



**Freie
Hansestadt
Bremen**

HAUSHALTSPORTRÄT 2025

Land Bremen

Stadtgemeinde Bremen

Stand: Dezember 2024



Der Senator für Finanzen

Einleitung

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2020 startete der Stadtstaat in die Zeit nach dem Konsolidierungskurs unter Einhaltung des grundgesetzlichen und landesverfassungsrechtlichen Neuverschuldungsverbots sowie der Sanierungshilfenvereinbarung. Abweichungen hierzu sind gemäß Artikel 131a Absatz 3 Satz 1 der Landesverfassung Bremen nur im Falle von Naturkatastrophen oder außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, möglich.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen. Sie berücksichtigen dementsprechend nicht die Haushaltsdaten der Stadt Bremerhaven. Im ersten Teil der folgenden Haushaltsporträts werden die Haushaltsentwürfe des Jahres 2025 (in der Beschlussfassung vom 12. Dezember 2024) in tabellarischen und grafischen Übersichten abgebildet, die insbesondere die Struktur der Eckwerte nach Aufgabenbereichen (Produktpläne) darstellen. Im zweiten Teil der Porträts werden die Entwürfe in längerfristigen Entwicklungs- und Strukturvergleichen abgebildet.

Die Darstellungen bilden die kamerale Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen einschließlich der Einnahmen und Ausgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie (2020 bis 2024) und der Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie der Energie- und Klimakrise (2023 bis 2024) ab. Die haushaltsbedingten Auswirkungen der Corona-Pandemie und der multiplen Krisen stellten eine Ausnahmesituation innerhalb der Schuldenbremse dar, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt. Ab 2025 ist nach aktuellen Planungen keine Geltendmachung einer außergewöhnlichen Notsituation mehr vorgesehen. Die damit verbundenen Folgebelastungen bleiben jedoch bestehen und sind nunmehr in den regulären Haushalten darzustellen. Diese schlagen sich u.a. in hohen konsumtiven Ausgaben, insbesondere im Bildungs- und Sozialleistungsbereich, als auch in hohen Investitionsbedarfen, insbesondere aus Unterstützungsbedarfen der Wirtschaft bei der Umstellung auf klimaneutrale Verfahren, nieder.



Haushaltsporträt 2025

Land Bremen

Stand: Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Aktualisiertes Haushaltsporträt Land Bremen 2025

Im Einzelnen ist der Bericht wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2025 nach Produktplänen	
Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2025 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	9
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2025 nach Produktplänen	
In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. Konsolidierungserfordernisse und die zentral im PPL 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt. Auffällig ist dabei u. a., dass bei den einzelnen Ausgabearten ca. 65 bis 70 Prozent der Gesamtausgaben jeweils nur drei Produktplänen zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich im Einzelnen um	
- 'Inneres', 'Finanzen / Personal' sowie 'Justiz' bei den Personalausgaben (ohne Versorgung)	
- 'Kinder und Bildung', 'Zentrale Finanzen' sowie 'Jugend und Soziales' bei den konsumtiven Ausgaben und	10
- 'Hochschule und Forschung', 'Häfen', 'Wirtschaft' sowie 'Mobilität, Bau und Stadtentwicklung' bei den Investitionsausgaben.	11
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2025	
Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	12
Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2023 - 2027 – Stand: Dezember 2024	
Die Tabelle bildet den Kernhaushalt des Landes Bremen von 2020 bis 2027 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten, der bereinigten Einnahmen und Ausgaben und der Primärausgaben aufgeführt.	13
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten	
Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei wird insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005 sichtbar. Nach der konjunkturellen Hochphase 2008, der anschließenden Krise und der deutlichen Erholung 2011 sind die Einnahmen seit 2022 leicht rückgängig. Nach 2024 wird jedoch wieder von einer konstant soliden Einnahmenentwicklung ausgegangen.	
Deutlich zu erkennen ist überdies die Verlagerung der Einnahmen aus dem LFA zu den Steuereinnahmen (explizit der Umsatzsteuer) ab 2020 im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehung.	
Mit dem Ende des Konsolidierungskurses werden ab 2020 des Weiteren die jährlichen Zahlungen der Sanierungshilfen durch den Bund abgebildet.	14
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2025	
Die Grafiken verdeutlichen die Bedeutung der steuerabhängigen Einnahmen für den Haushalt des Landes Bremen. Diese Einnahmen leisten mit einem Anteil an den Gesamteinnahmen von 79 % in 1980 und 76 % in 2025 den mit Abstand wichtigsten Beitrag zur Finanzierung des Haushaltes.	14

- Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten**
 Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Ab 1994 stiegen die Ausgaben deutlich geringer. Die Entwicklung ab 2009 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge sowie höhere Drittmittel geprägt. Deutlich erkennbar ist zudem der Anstieg der Ausgaben seit 2020 aufgrund der finanziellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise. 15
- Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2025**
 Auffällig ist der anteilige Rückgang der Investitionsausgaben um 10 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben inklusive der Sozialleistungen und den Personalkostenzuschüssen (+ 15 %-Punkte). 15
- Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen**
 Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den hohen Stellenwert der Umsatzsteuer, die zusammen mit der Lohnsteuer rund drei Viertel der Steuereinnahmen des Landes bilden. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Umsatzsteuer zum Ende des Planungszeitraums, der sich aus der Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab 2020 ergibt und dem der Wegfall der LFA-Zahlungen gegenzurechnen ist. 16
- Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2025**
 Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Landeshaushaltes werden insbesondere durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund geprägt (ca. 76 %). 16
- Abb. 9: Personalausgaben**
 Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen knapp 66 % der gesamten Personalausgaben auf die aktiven Bezüge. 17
- Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben**
 Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Der Anteil der Bezüge des aktiven und des nicht aktiven Personals ist von 2003 bis 2025 in etwa gleichgeblieben. 17
- Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2025**
 Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungsausgaben dar. Deutlich zu erkennen ist, dass der Bereich der Sozialleistungen in hohem Maße den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zuzuordnen ist. 18
- Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben**
 Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - verstärkt unter anderem durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 15 %-Punkte gestiegen ist. 18

Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2025

Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die Zuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven dar. Diese beinhalten insbesondere die Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Weitere größere Ausgabepositionen bilden die sächlichen Verwaltungsausgaben und die Zuschüsse für laufende Sachaufwände.

19

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt den Anstieg der Investitionen bis 2002, die anschließende kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme sowie den Einfluss der Corona-Pandemie und der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise seit 2020. Im Finanzrahmen 2023-2027 wurden für das Jahr 2024 krisenbedingte Investitionsausgaben, insbesondere für das Sondervermögen Klimaneutrale Transformation der Wirtschaft sowie für weitere Energieeffizienzmaßnahmen, berücksichtigt.

19

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2027. Sie dokumentiert insbesondere auch den im Zeitraum 1993 - 2003 im Rahmen des ersten Sanierungsprogramms realisierten Rückgang der Zinsausgaben und deren annähernd stabile Entwicklung seit 2006. 2020 stiegen die Zinsausgaben des Landes dagegen aufgrund der Schuldübernahmen von den Stadtgemeinden stark an.

20

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich wird der leichte Rückgang in den neunziger Jahren aufgrund der schuldentilgenden Verwendung der Sanierungshilfen (1994-2004). In den letzten Jahren wiesen die Zinsausgaben aufgrund der günstigen Zinskonditionen trotz Neuverschuldung eine konstante Entwicklung auf. Der Anstieg der Zinsausgaben 2020 beruht auf der Schuldenübernahme der Städte zum 01.01.2020.

20

Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben

Die Abbildung stellt die Primärausgaben und -einnahmen seit 1980 dar. Sie zeigt den Einbruch der Primäreinnahmen in den neunziger Jahren und den Aufschwung seit 2011. Die Primärausgaben weisen dagegen nach der Drosselung im Sanierungszeitraum 1994 - 2004 wieder einen relativ kontinuierlichen Anstieg aus. Ab 2020 sind die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise deutlich zu erkennen.

21

Abb. 18: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für das Land Bremen ab. Unter anderem sind die außergewöhnlich hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses sowie der ab 2011 kontinuierlich positive Primärsaldo zu erkennen. Insbesondere die Jahre 2020 bis 2024 waren deutlich krisengeprägt, bevor für den weiteren Finanzplan-Zeitraum eine Erholung des Finanzierungssaldos prognostiziert wird.

21

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2025 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Land Bremen in Tsd. €)

Produktplan 2025	Personal- ausgaben	konsumtive Ausgaben ¹⁾	Investitions- ausgaben	eckwert- relevante Zins- ausgaben	eckwert- relevante Ausgaben	eckwert- relevante Einnahmen ²⁾	Netto- Ausgaben
	T€						
01 Bürgerschaft	19.314	13.395	1.835	0	34.544	10.860	23.684
02 Rechnungshof	3.461	301	10	0	3.772	2.562	1.209
03 Senat, Senatskanzlei	8.297	12.944	285	0	21.526	4.534	16.992
04 Europa, Entwicklungszusammenarbeit	2.074	1.162	21	0	3.256	39	3.217
05 Bundesangelegenheiten	2.106	1.833	60	0	4.000	233	3.766
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	2.031	489	10	0	2.530	0	2.530
07 Inneres	184.218	92.669	6.413	0	283.301	16.694	266.607
08 Gleichberechtigung der Frau	1.319	465	4	0	1.789	462	1.327
09 Staatsgerichtshof	43	5	0	0	48	0	48
11 Justiz	92.579	67.289	1.142	0	161.010	47.204	113.806
12 Sport	0	423	500	0	923	0	923
21 Kinder und Bildung	39.793	993.925	2.748	0	1.036.465	17.197	1.019.269
22 Kultur	7.101	3.190	1.126	0	11.418	4.226	7.192
24 Hochschulen und Forschung	4.290	497.803	85.685	11	587.789	110.260	477.529
31 Arbeit	4.499	39.064	0	0	43.563	14.587	28.976
41 Jugend und Soziales	27.888	946.869	5.976	0	980.734	371.035	609.700
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	27.996	32.278	37.872	0	98.146	14.045	84.100
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	15.898	36.128	25.813	0	77.838	27.098	50.741
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	28.627	158.238	41.222	90	228.177	128.089	100.088
71 Wirtschaft	12.039	38.483	61.422	0	111.945	51.287	60.658
81 Häfen	3.634	10.069	66.430	0	80.133	14.273	65.860
91 Finanzen/Personal	93.305	41.245	558	0	135.108	55.573	79.535
92 Allgemeine Finanzen ³⁾	381.516	54.926	346	0	436.788	31.684	405.104
93 Zentrale Finanzen	0	977.265	26.400	0	1.003.665	470.093	533.572
95 Bremen-Fonds	0	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	73.090	7.133	0	80.223	255	79.968
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	8.794	25.227	0	34.021	4.632	29.389
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungserfordernis					-11.046		-11.046
Zusammen	962.029	4.102.343	398.239	101	5.451.666	1.396.922	4.054.743

1) inkl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen (2.254 T€)

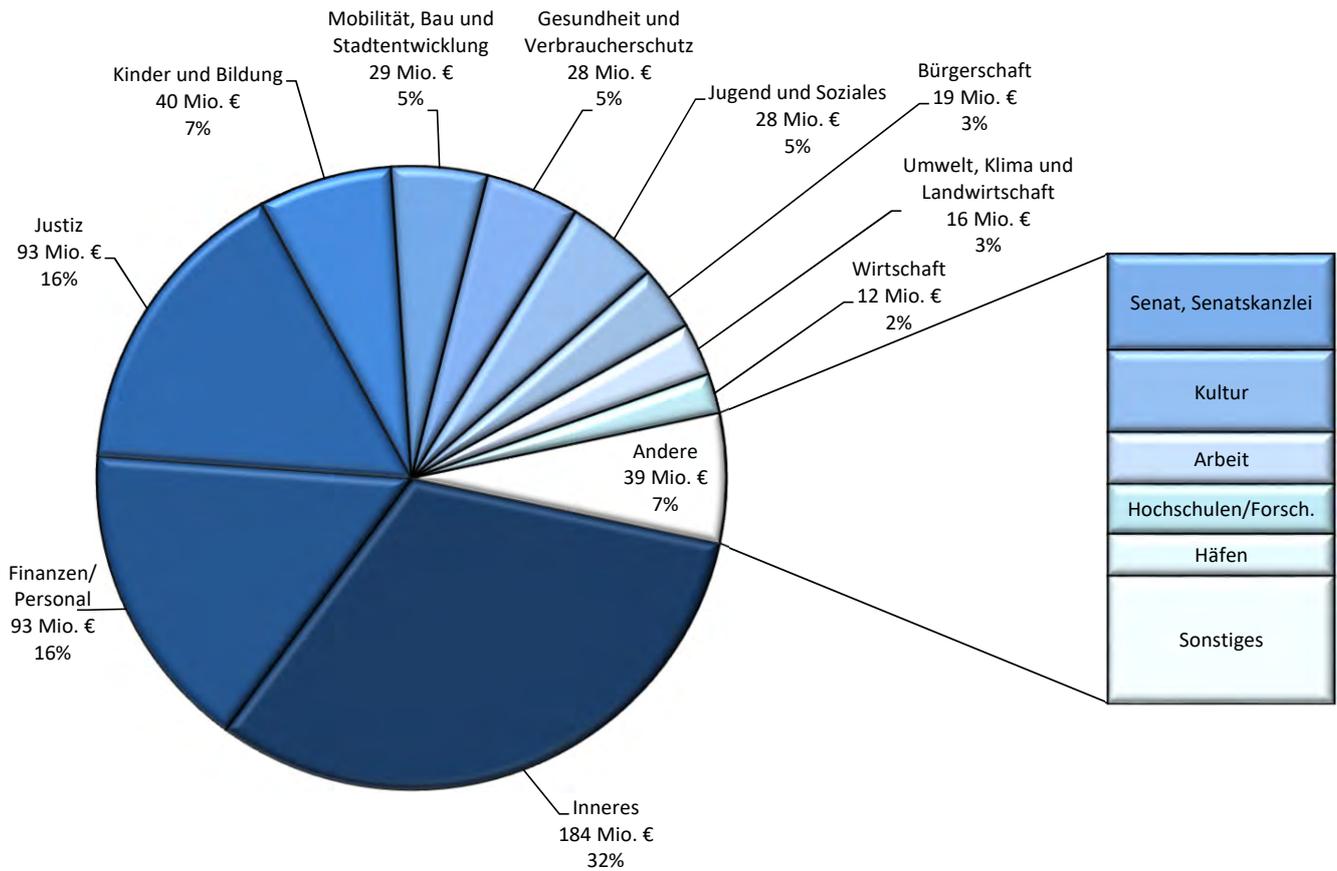
2) ohne Steuern und steuerabhängige Einnahmen, einschl. globale Einnahmen

3) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2025 nach Produktplänen

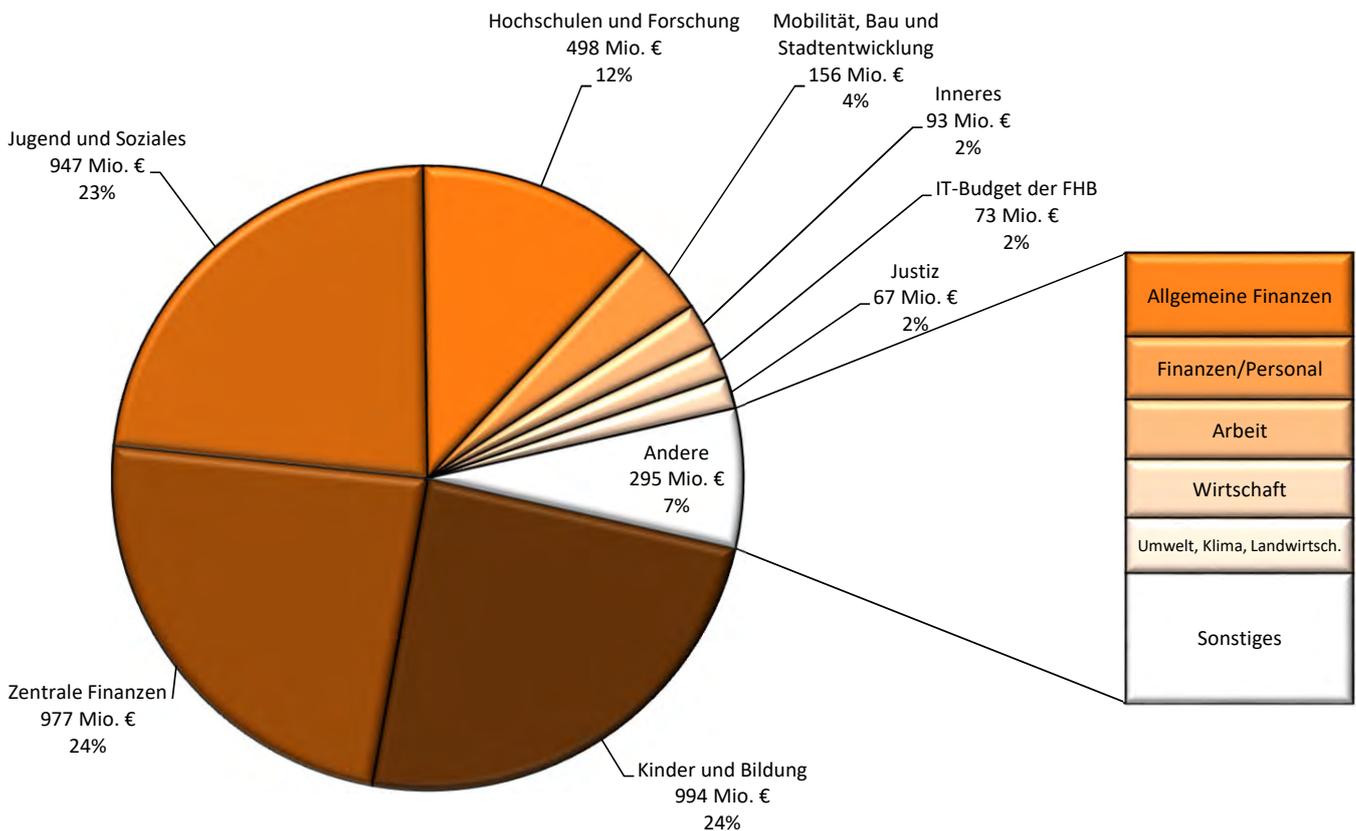
Die Personalausgaben (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 581 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



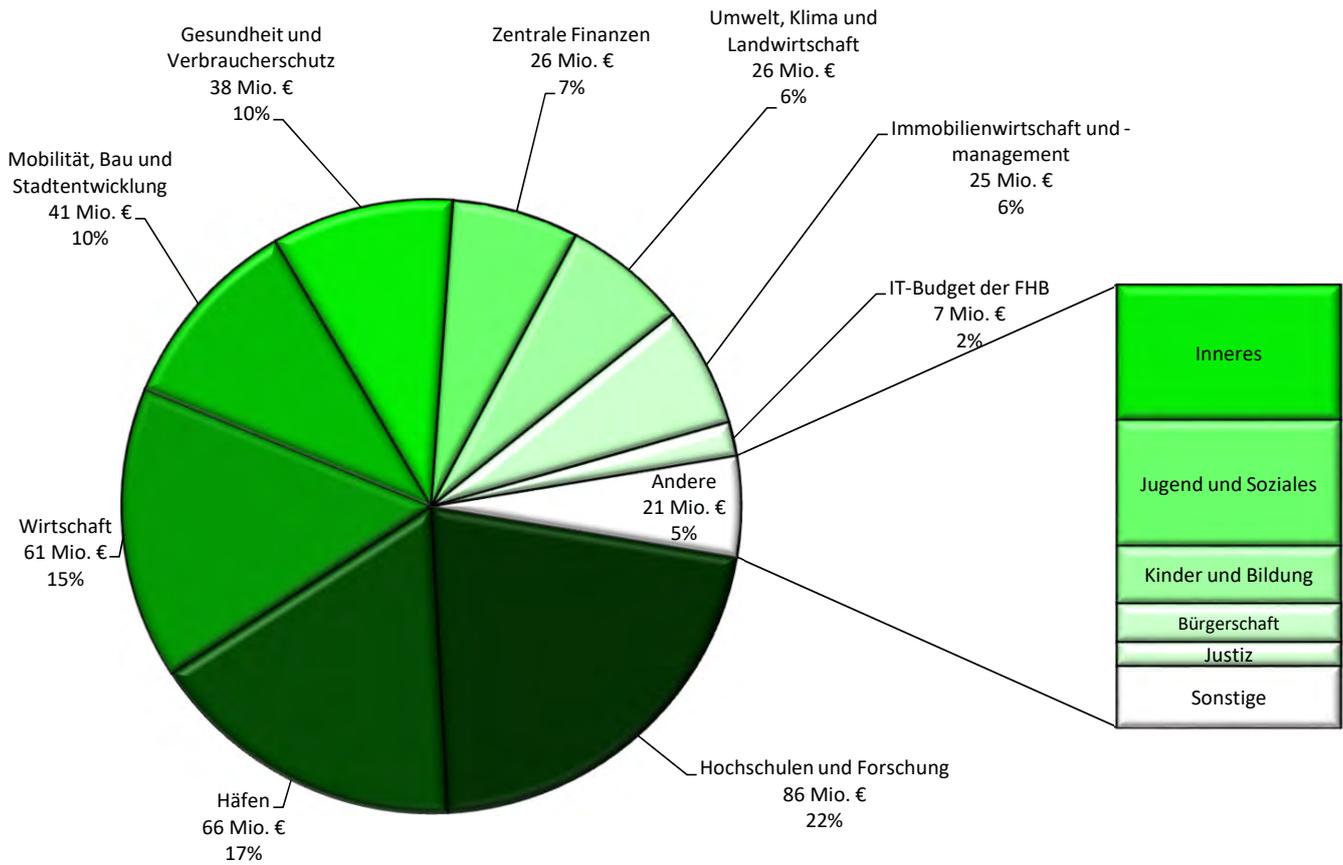
Die konsumtiven Ausgaben (ohne Tilgungsausgaben an Verw. und Zinsen) betragen 4.100 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **investiven Ausgaben** betragen 398 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **Netto-Ausgaben** (ohne Allgemeine Finanzen, Tilgungsausg. an Verw. und Konsolidierungserfordernisse) betragen 3.658 Mio. €.

Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

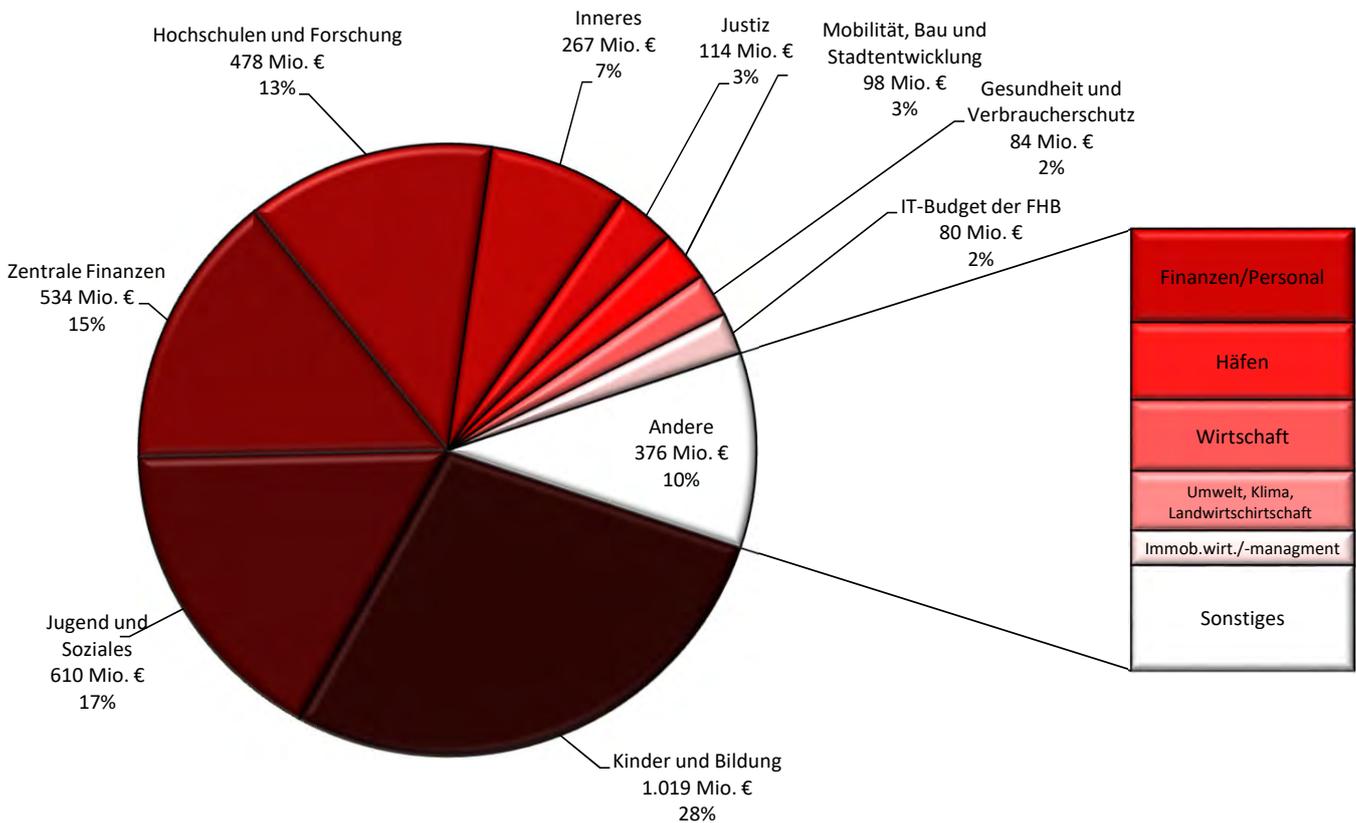
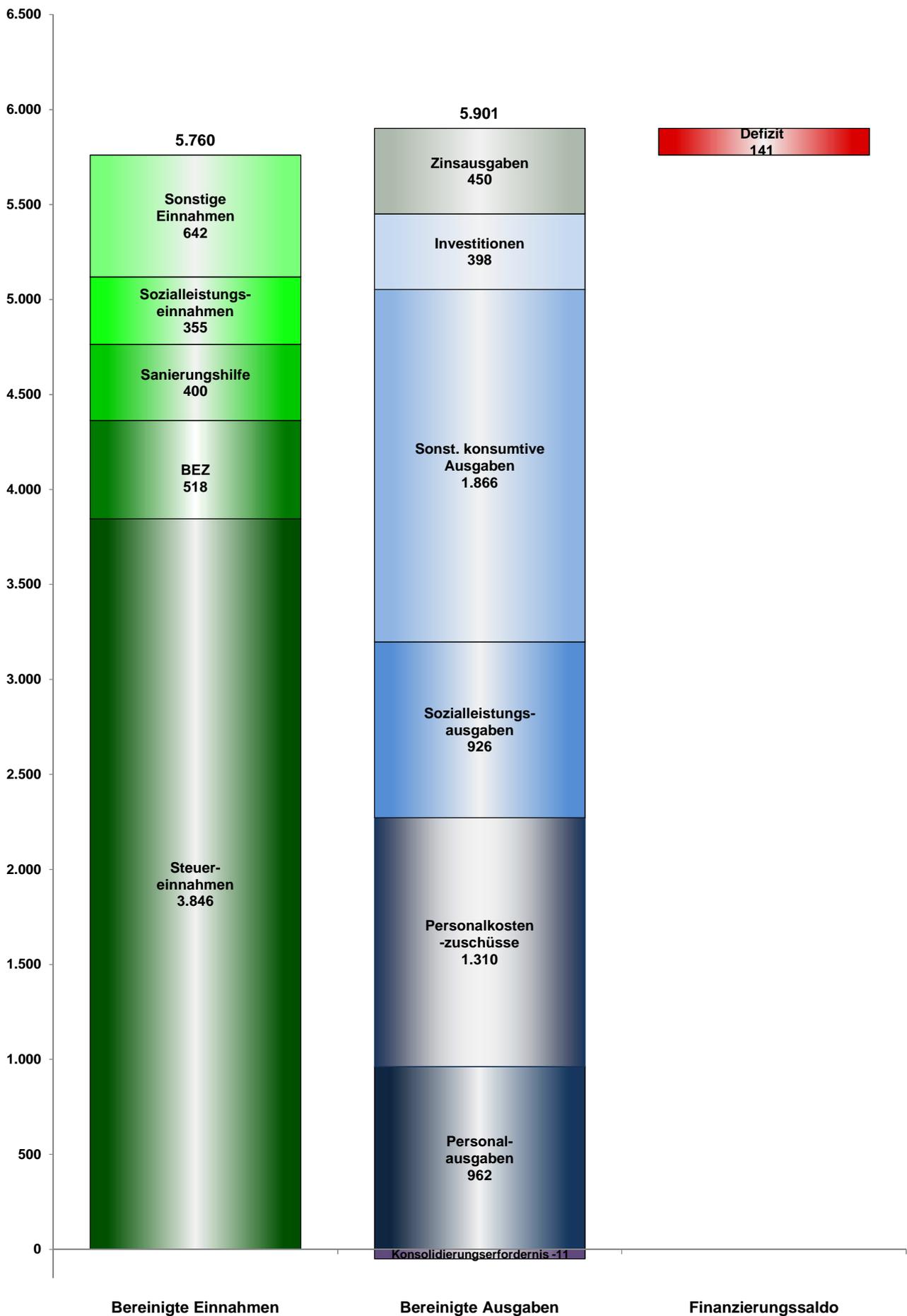


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2025
Land Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2023 - 2027 - Stand: Dezember 2024

Land Bremen (in Mio. €)

Kernhaushalt	Ist				Anschlag	Entwurf	Planwerte	
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Steuerabhängige Einnahmen	3.268	3.720	3.911	4.043	4.198	4.363	4.563	4.738
- Steuereinnahmen ¹⁾	2.880	3.269	3.435	3.681	3.727	3.846	4.024	4.178
- Länderfinanzausgleich (LFA)	12	-3						
- Bundesergänzungszuweisungen (BEZ)	375	454	476	362	471	518	539	560
Sanierungshilfen	400							
Sozialleistungseinnahmen	322	328	332	370	349	355	364	372
Sonstige konsumtive Einnahmen	614	549	620	695	535	516	516	524
Investive Einnahmen	206	220	161	148	145	125	120	117
Bremen-Fonds (Corona-Pandemie)	264	525	293	5				
Globale Mehreinnahmen						1	1	1
Bereinigte Einnahmen	5.074	5.741	5.716	5.661	5.628	5.760	5.964	6.152
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 18,9	+ 13,2	- 0,4	- 1,0	- 0,6	+ 2,4	+ 3,5	+ 3,2
Personalausgaben	762	788	816	846	966	962	974	1.003
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,6	+ 14,3	- 0,4	+ 1,2	+ 3,0
Personalkostenzuschüsse	1.053	1.082	1.126	1.163	1.233	1.310	1.357	1.403
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 12,8	+ 2,7	+ 4,1	+ 3,3	+ 6,0	+ 6,3	+ 3,6	+ 3,4
Zinsausgaben ²⁾	602	595	566	525	510	450	440	430
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 51,5	- 1,2	- 4,8	- 7,2	- 2,9	- 11,8	- 2,2	- 2,3
Sozialleistungsausgaben	654	674	757	819	752	926	945	964
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 19,8	+ 3,0	+ 12,4	+ 8,1	- 8,2	+ 23,2	+ 2,0	+ 2,0
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.367	1.484	1.623	1.769	1.758	1.866	1.892	1.918
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 5,0	+ 8,6	+ 9,4	+ 9,0	- 0,6	+ 6,2	+ 1,4	+ 1,4
Investitionsausgaben	359	404	426	406	381	398	405	382
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 9,2	+ 12,3	+ 5,5	- 4,6	- 6,0	+ 4,4	+ 1,7	- 5,6
Bremen-Fonds (Corona-Pandemie)	442	777	446	121	56			
Klima-, Energie- und Ukraineausnahme				316	660			
Konsolidierungserfordernis					-17	-11	-4	-5
Bereinigte Ausgaben	5.239	5.803	5.760	5.964	6.300	5.901	6.009	6.095
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 23,7	+ 10,8	- 0,7	+ 3,5	+ 5,6	- 6,3	+ 1,8	+ 1,4
Primärausgaben ³⁾	4.637	5.208	5.194	5.439	5.790	5.452	5.568	5.665
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 20,8	+ 12,3	- 0,3	+ 4,7	+ 6,5	- 5,8	+ 2,1	+ 1,7
Finanzierungssaldo	-165	-62	-44	-304	-672	-141	-45	58
Primärsaldo	437	533	522	221	-162	309	395	488
Konsolidierungshilfen (netto)	40							
Schuldenstand ⁴⁾	21.329	21.609	21.701	21.935	22.607	22.748	22.793	22.735

1) 2024: Ergebnisse der Steuerschätzung Oktober 2023, ab 2025: Ergebnisse der Steuerschätzung Oktober 2024

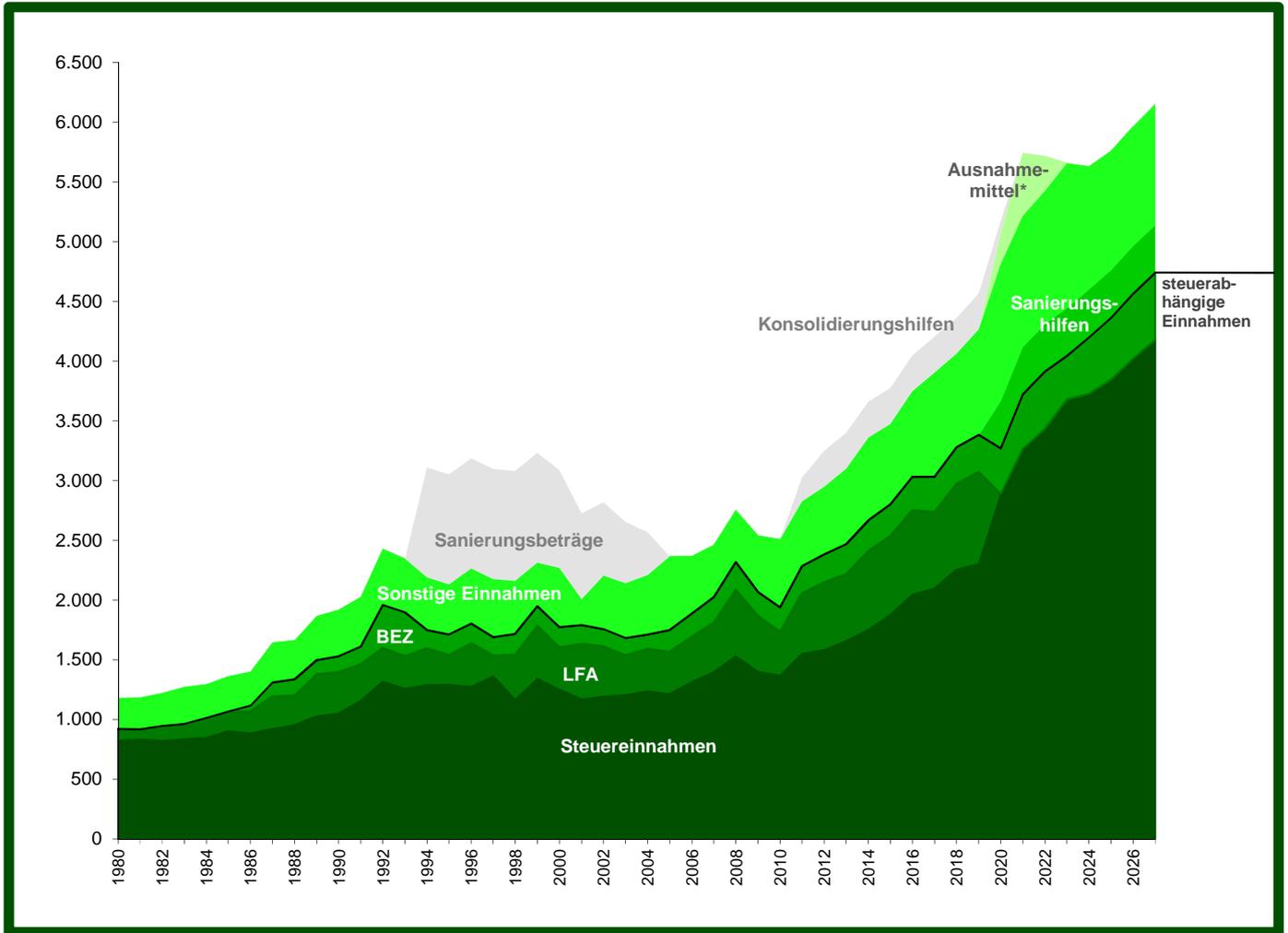
2) zum 01.01.2020 Schuldübernahme der Städte durch das Land

3) Einschließlich ausnahme-bedingte Ausgaben und Konsolidierungserfordernisse

4) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2024 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo

Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten

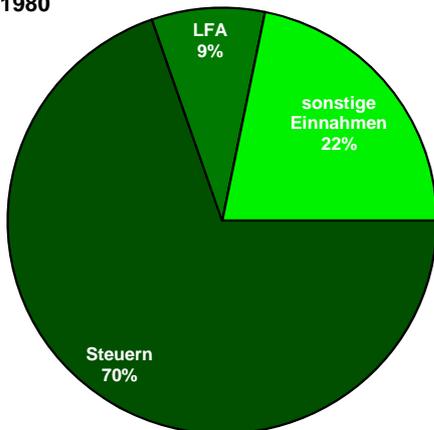
Land Bremen in Mio. € (2024-2027: Aktualisierter FPL 2023-2027 - Stand: Dezember 2024)



* ab 2020: Bremen-Fonds (Corona-Pandemie)

Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

1980



2025

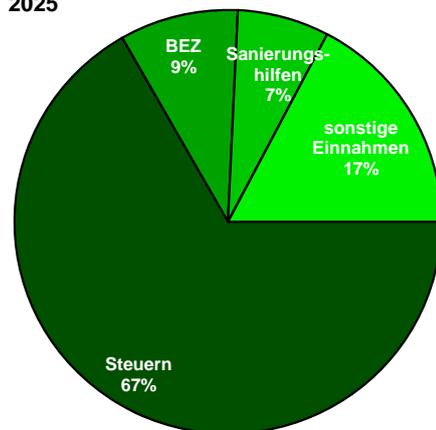
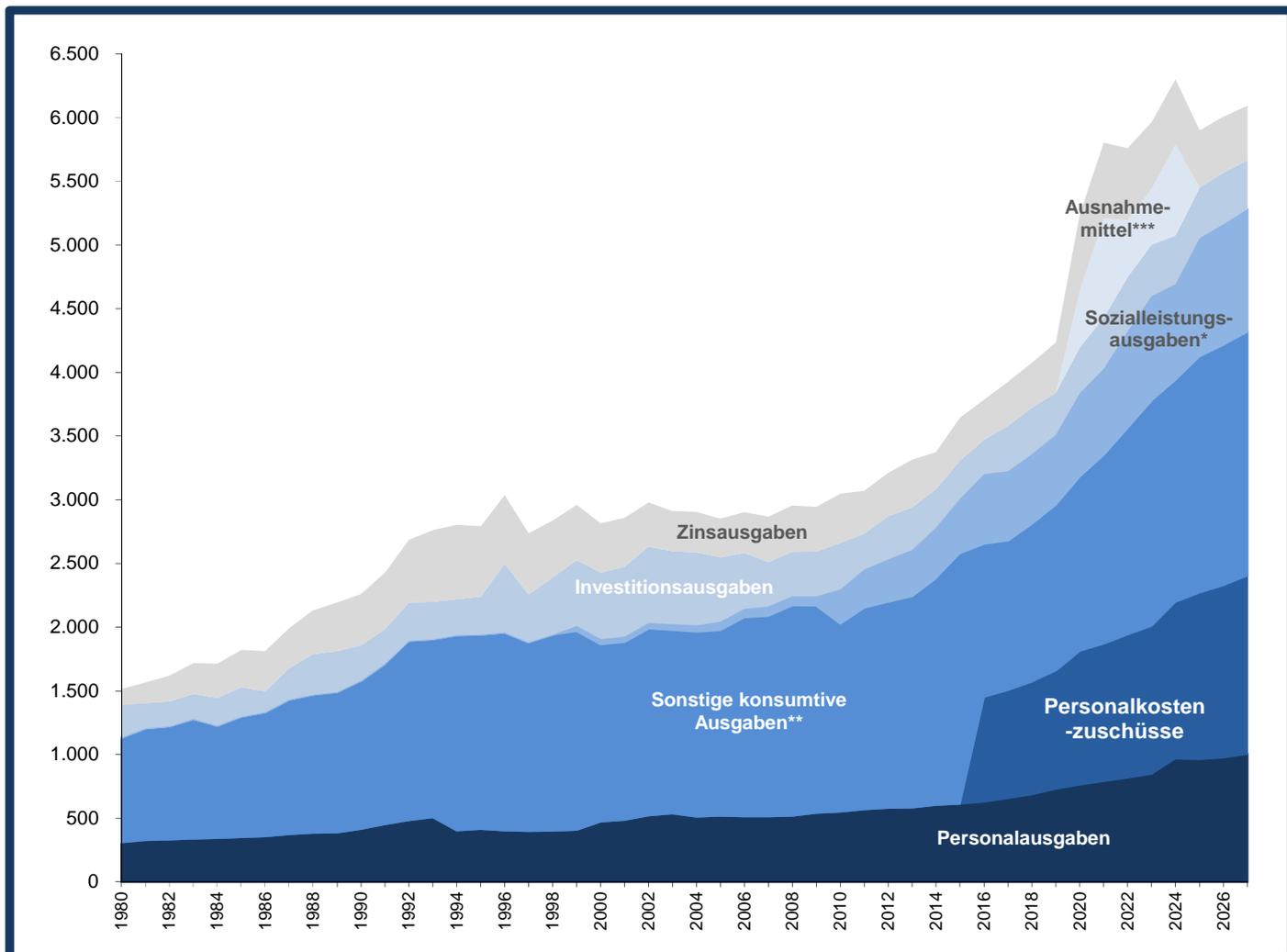


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten

Land Bremen in Mio. € (2024-2027: Aktualisierter FPL 2023-2027 - Stand: Dezember 2024)



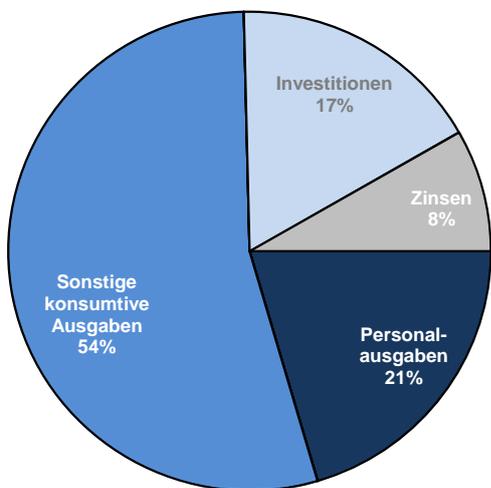
* Die einschlägige Differenzierung der Sozialleistungsausgaben nach Land und Stadt Bremen ist erst ab 1999 möglich.

** enthält bis einschl. 2015 Personalkostenzuschüsse

*** ab 2020: Bremen-Fonds, ab 2023: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

1980



2025

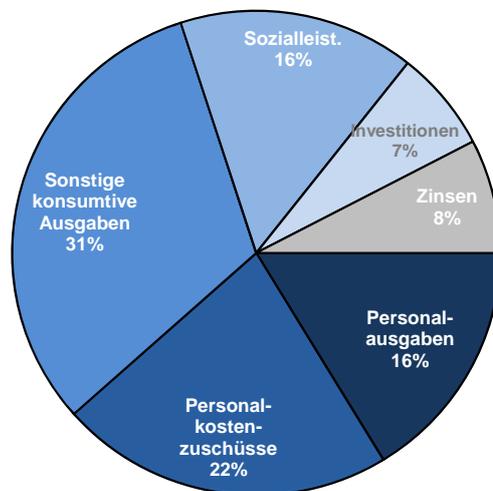
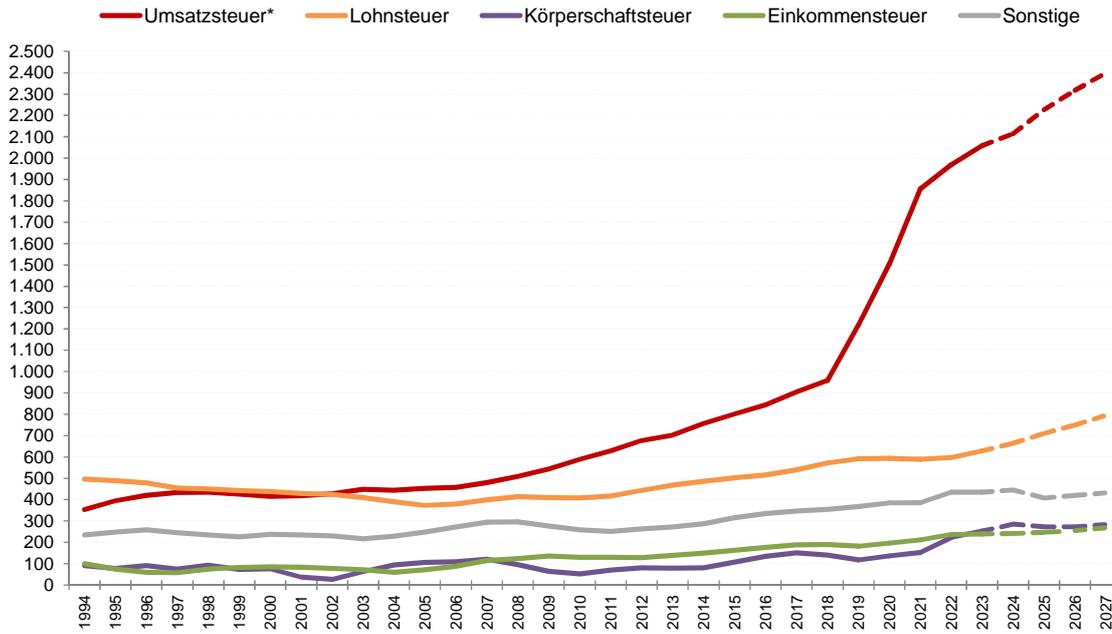


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen

Land Bremen (in Mio. €)

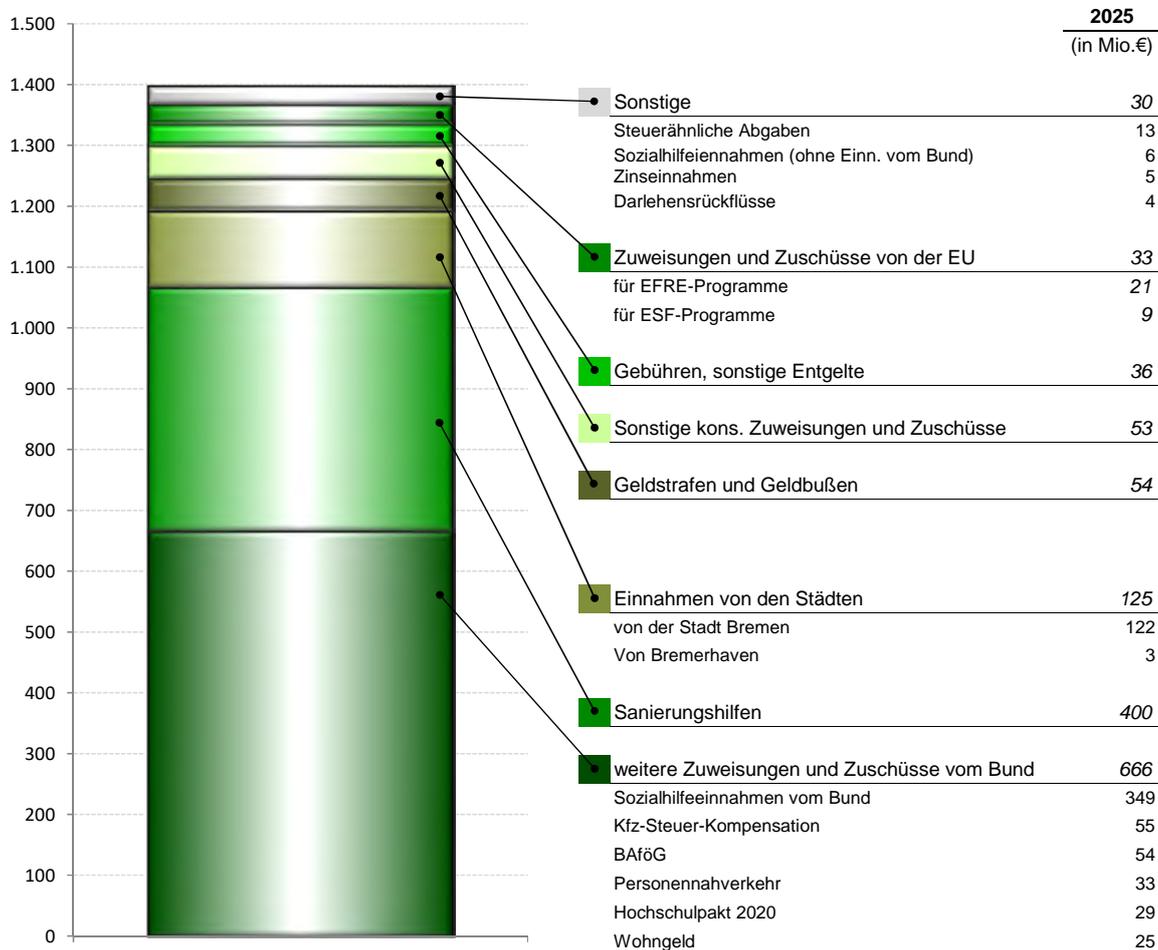


1994-2026: Dreijahresdurchschnitt, 2024 lt. Schätzung im Oktober 2023, ab 2025 lt. Schätzung im Oktober 2024

* inkl. Einfuhrumsatzsteuer; Entwicklung beruht auf der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 (Verlagerung LFA zur USt)

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen

Land Bremen



1.397

Abb. 9: Personalausgaben

Land Bremen, in Mio. € (inkl. Ausnahmemittel)

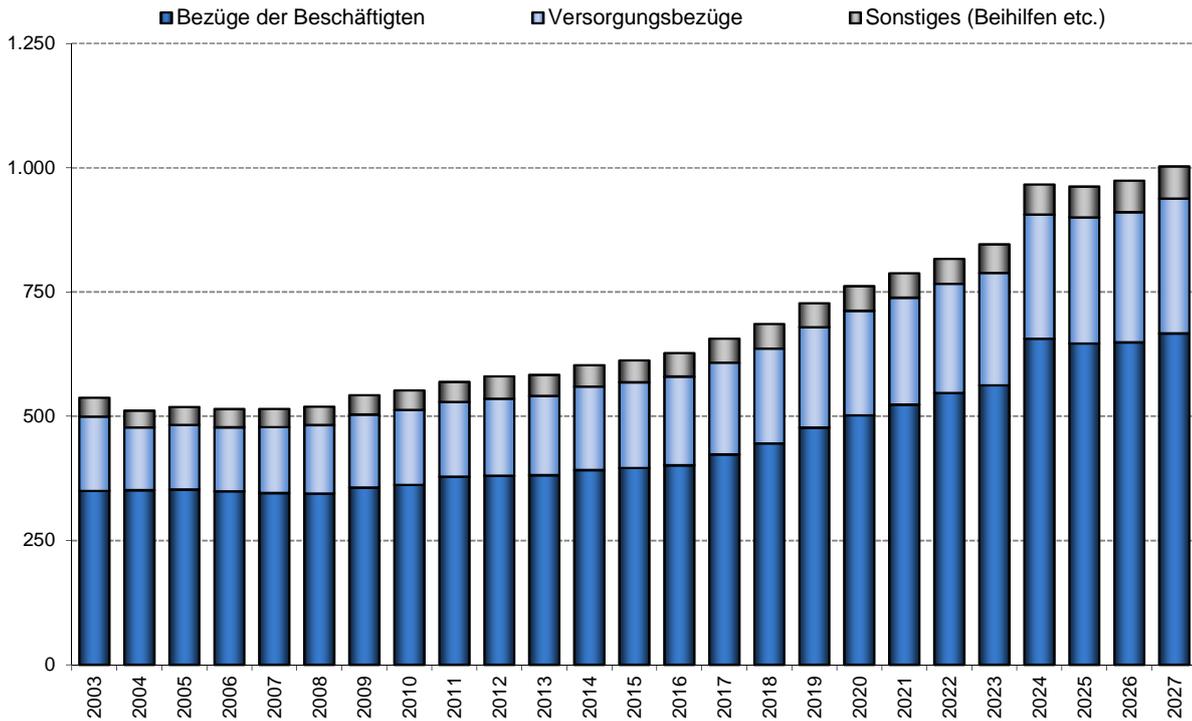


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

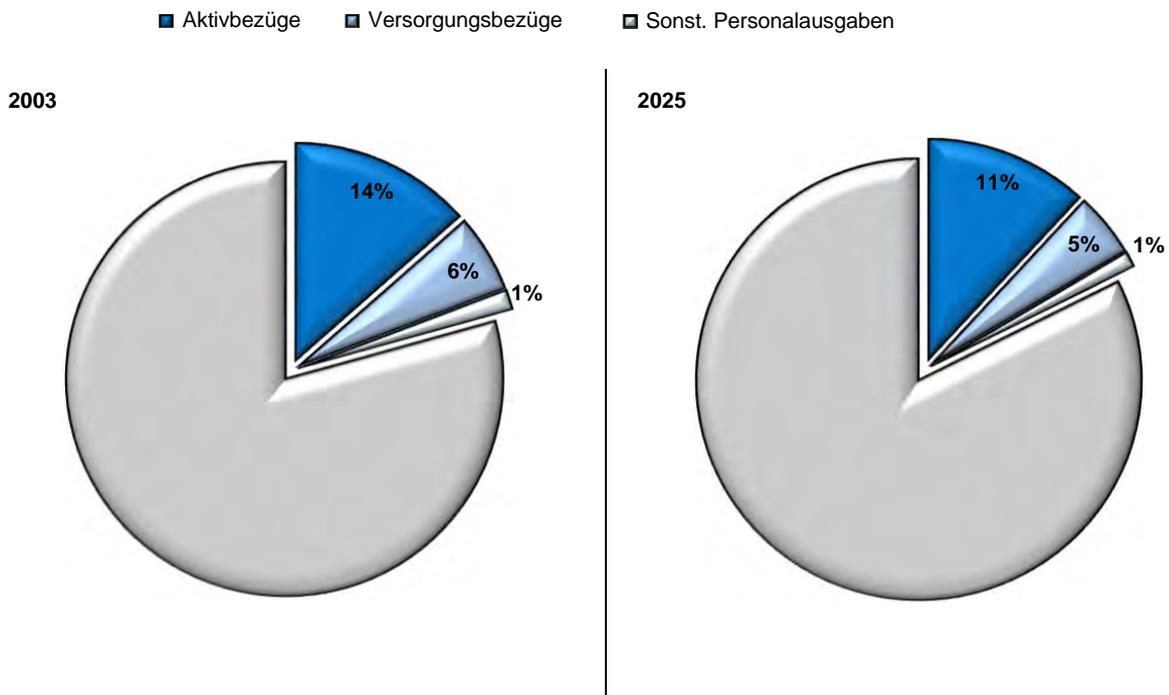


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Land Bremen

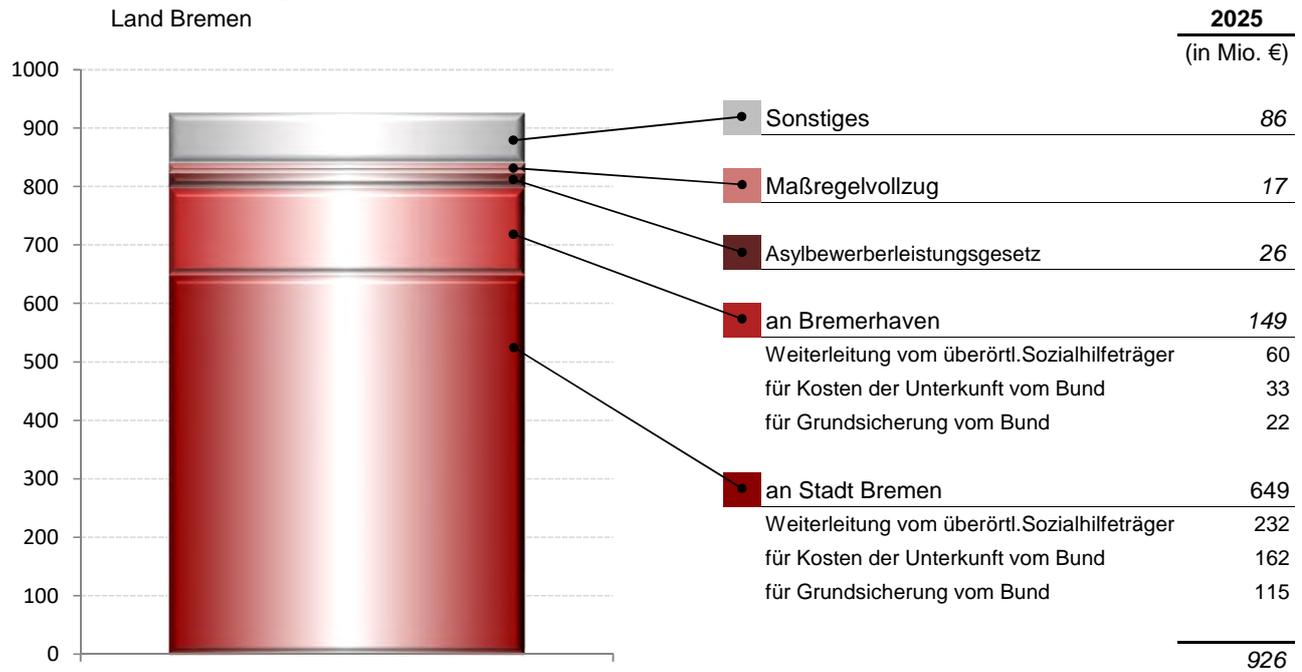
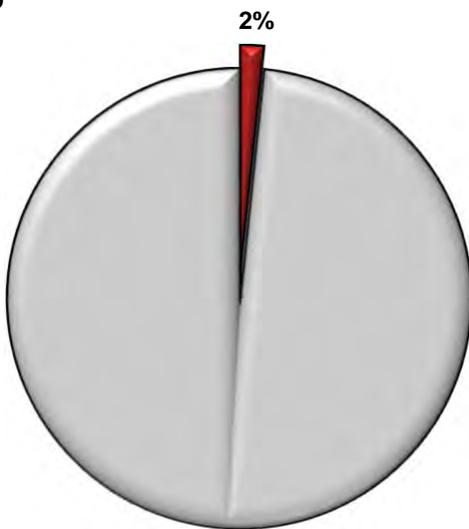


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2025

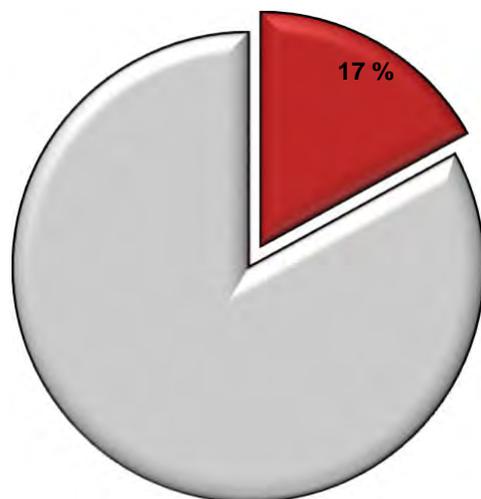


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Land Bremen

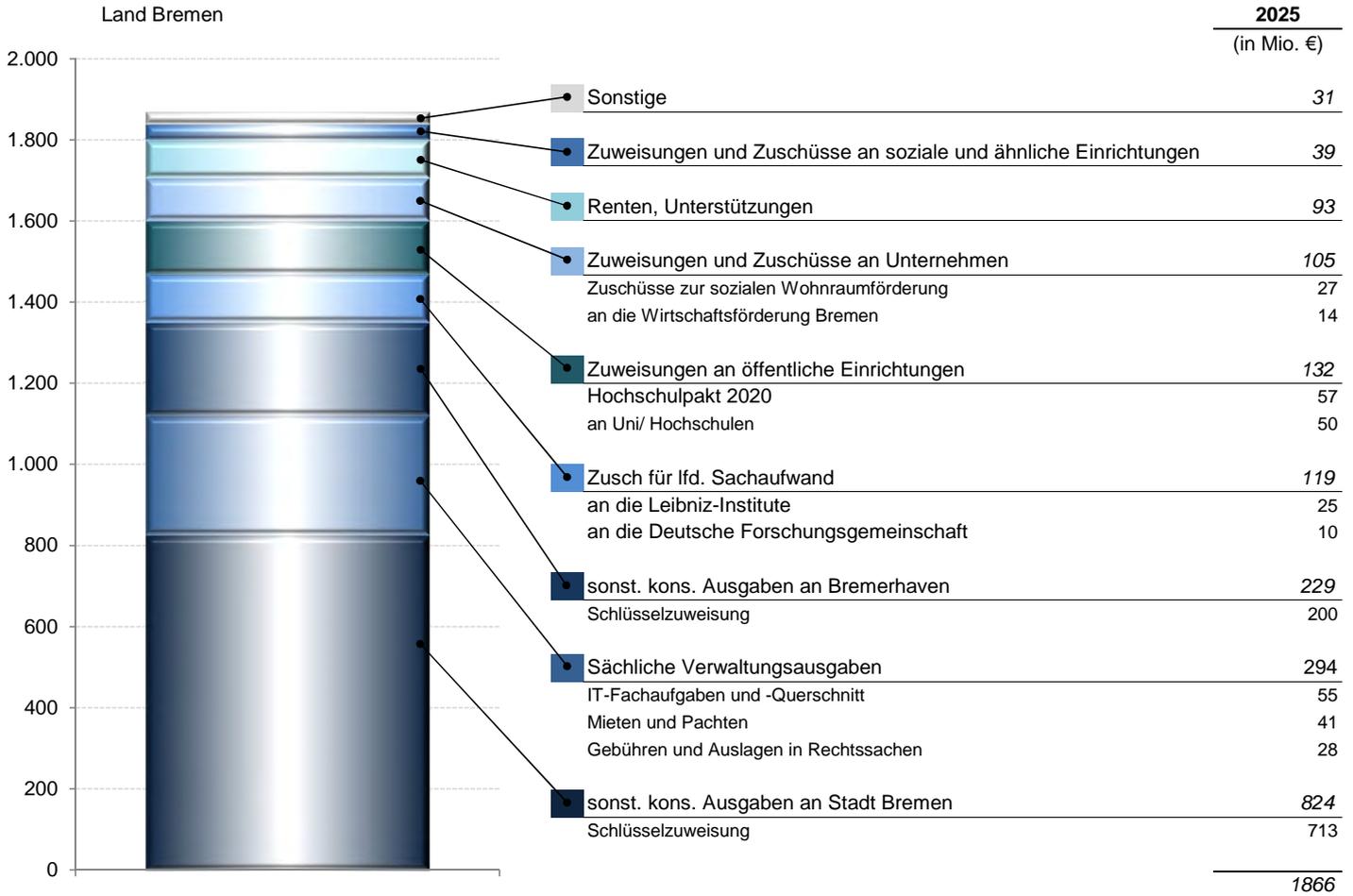
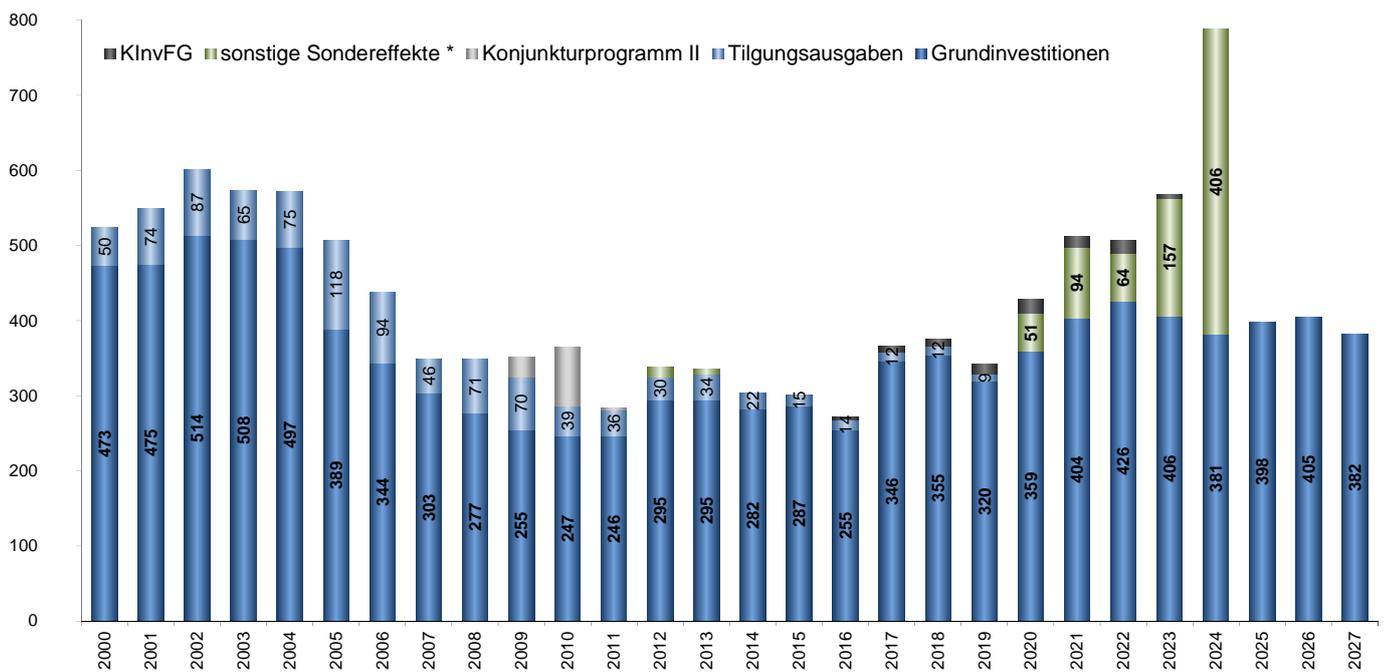


Abb. 14: Investitionsausgaben

Land Bremen (in Mio. €)



* 2012/2013: UV I; 2020-2024: pandemie-bedingte Ausgaben; ab 2023: Klima / Energie / Ukraine

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Land Bremen

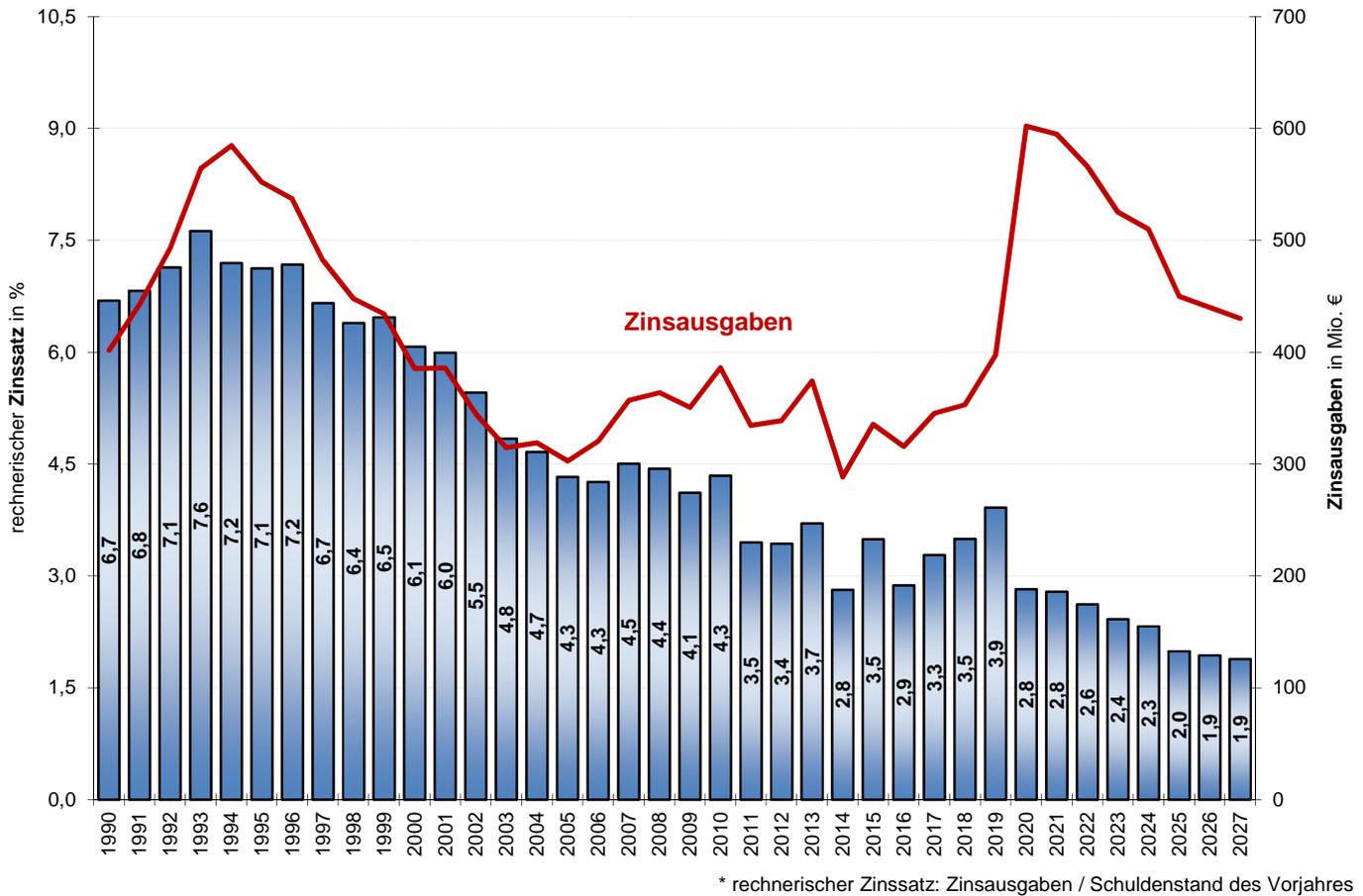


Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Land Bremen (in Mio. €)

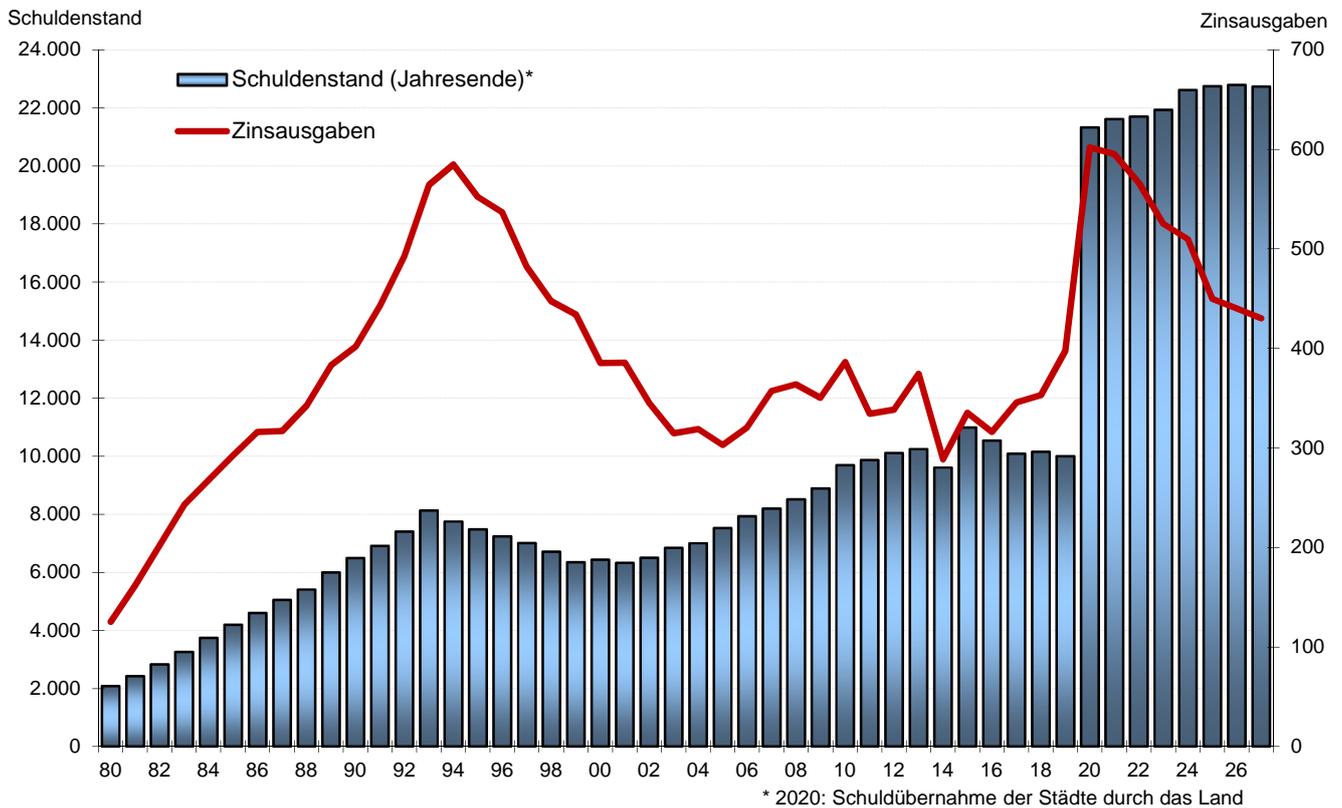


Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben
Land Bremen (in Mio. €); ohne Konsolidierungserfordernisse

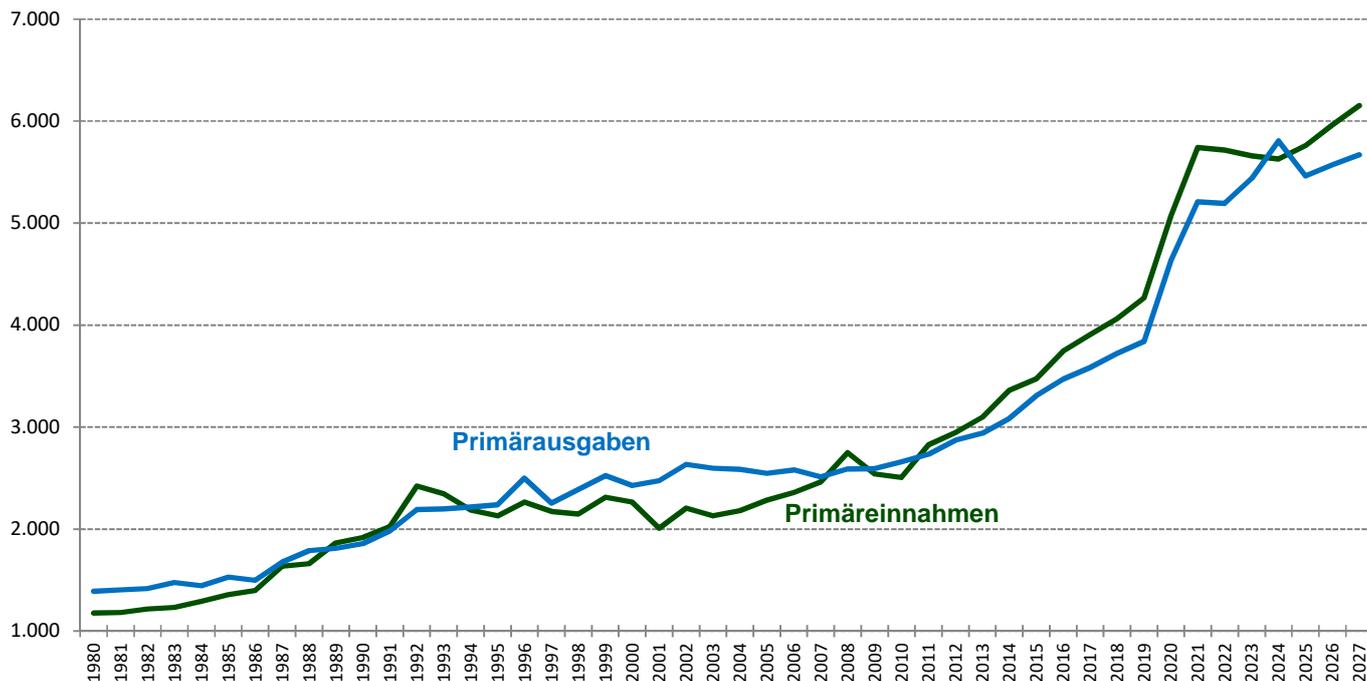
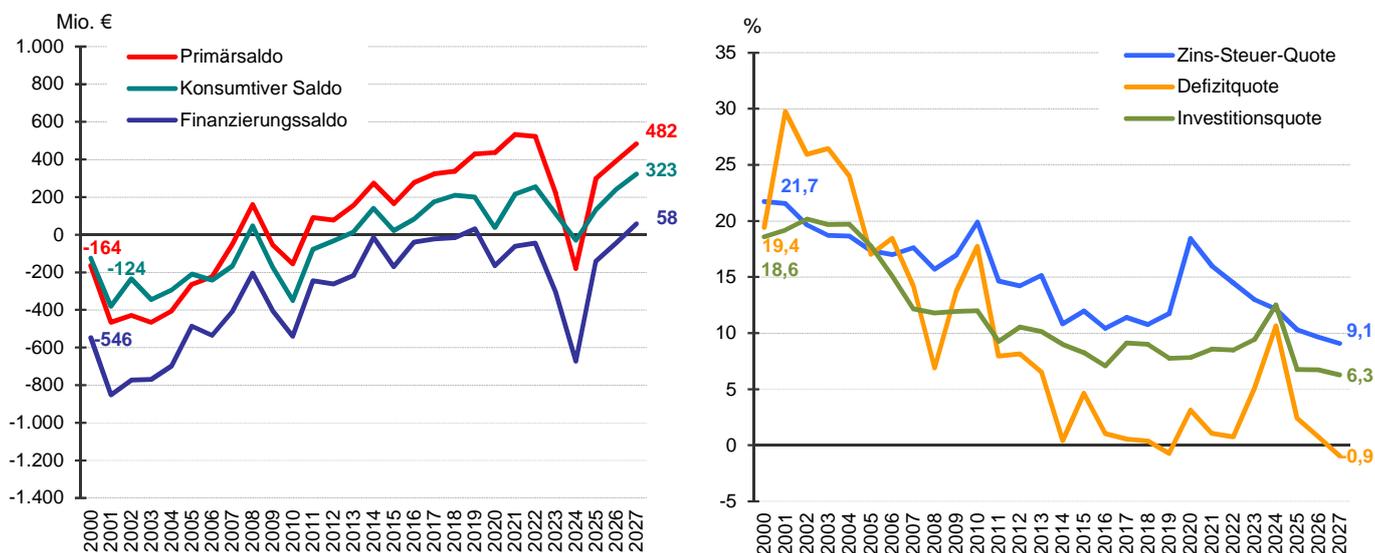


Abb. 18: Quoten und Salden
Land Bremen (in Mio. € / in %)





Haushaltsporträt 2025

Stadtgemeinde Bremen

Stand: Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Aktualisiertes Haushaltsporträt Stadt Bremen 2025

Analog zum Haushaltsporträt des Landes ist der Bericht für die Stadt Bremen wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2025 nach Produktplänen	
Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2025 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	29
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2025 nach Produktplänen	
In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. Konsolidierungserfordernisse und die zentral im PPI 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt.	
Bei den einzelnen Ausgabearten ist insbesondere auffällig, dass	
- der Produktplan 'Kinder und Bildung' mit 68 % an den gesamten Personalausgaben (ohne Versorgung) beteiligt ist	
- drei Viertel der konsumtiven Ausgaben auf die Produktpläne 'Jugend und Soziales' sowie 'Kinder und Bildung' und	30
- allein 50 % der Investitionsausgaben auf die Produktpläne 'Immobilienwirtschaft und -management' und 'Mobilität, Bau und Stadtentwicklung' entfallen.	31
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2025	
Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	32
Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2023 - 2027 – Stand: Dezember 2024	
Die Tabelle bildet den Kernhaushalt der Stadt Bremen von 2020 bis 2027 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten, der bereinigten Einnahmen und Ausgaben und der Primärausgaben aufgeführt.	33
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten	
Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei werden insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005, die konjunkturelle Hochphase 2008, die anschließende Krise sowie die Erholung ab 2011 sichtbar. Für den Planungszeitraum wird von einer konstant positiven Einnahmenentwicklung ausgegangen.	
Deutlich zu erkennen ist zudem der Zuwachs der Schlüsselzuweisungen ab 2020 durch die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs mit dem Land Bremen. Die Zahlungen der Konsolidierungshilfen durch das Land enden mit Abschluss des Konsolidierungspfades im Haushaltsjahr 2020.	34
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2025	
Die Grafiken verdeutlichen die zunehmende Bedeutung der Steuereinnahmen und der Schlüsselzuweisungen des Landes für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen. Betrug der Anteil dieser Einnahmen an den Gesamteinnahmen 1980 noch 41 %, so erhöht sich dieser nach der Finanzplanung 2023 - 2027 um weitere 10 %-Punkte, so dass die Steuern und Schlüsselzuweisungen in 2025 über die Hälfte der Gesamteinnahmen der Stadt ausmachen.	34

Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten	
Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Die Entwicklung ab 2008 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge sowie besonderen Investitionen (Eigenkapitalerhöhung Kliniken, Anteilerwerb an den Netzen, investive Ausgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise) geprägt. In 2024 schlägt sich die Neugründung zweier Gesellschaften zur Umsetzung politischer Schwerpunkte deutlich in den Investitionsausgaben nieder.	35
Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2025	
Auffällig ist der anteilige Rückgang der Personal- und Investitionsausgaben um jeweils rund 15 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben einschließlich den Sozialleistungen und der Personalkostenzuschüsse (+ 34 %-Punkte). Die Zinsausgaben betragen aufgrund der Schuldübernahme zum 01.01.2020 durch das Land Bremen in 2025 unter 1 %.	35
Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen	
Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den allgemein hohen Stellenwert der Gewerbesteuer für die Gemeinden. In der Stadt Bremen werden über die Hälfte der gesamten Steuereinnahmen allein durch die Gewerbesteuer erzielt. Ersichtlich ist der Einbruch des Gewerbesteueraufkommens in 2020 aufgrund von Maßnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie (Stundungen, Herabsetzungen der Vorauszahlungen). Weitere 30 Prozent der Steuereinnahmen entfallen auf die Lohnsteuer und die Grundsteuer B.	36
Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2025	
Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Stadthaushaltes werden zum größten Teil durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Land geprägt.	36
Abb. 9: Personalausgaben	
Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen annähernd 70 % Prozent der gesamten Personalausgaben auf die Aktivbezüge und entsprechen damit im Verhältnis etwa dem Stand von 2003.	37
Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben	
Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Hier hat sich der Anteil der Bezüge der aktiven Personals im Stadthaushalt von 2003 bis 2025 um 5-%-Punkte verringert.	37
Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2025	
Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungen nach Hilfearten dar. Rund zwei Drittel der Sozialleistungen in 2025 entfallen auf 'Hilfen zur Erziehung', 'Eingliederungshilfen' und 'Kosten der Unterkunft'.	38
Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben	
Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - unter anderem auch verstärkt durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 7 %-Punkte auf inzwischen fast ein Drittel gestiegen ist.	38

Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2025

Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die sächlichen Verwaltungsausgaben dar. Hierunter fallen beispielsweise Mieten und Pachten und Ausgaben für die Informationstechnologie.

39

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt die kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus von 2006 bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme, die notwendigen außerplanmäßigen Maßnahmen zur Herstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge ab 2015, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Klima-, Energie- und Ukraine-Krise seit 2020 und die allmähliche Aufholung der - zur Einhaltung des Konsolidierungspfades – zurückgestellten allgemeinen Investitionen ab 2020. Die Neugründung zweier Gesellschaften (Pilotgesellschaft für Bereich Schul- und Kindertagesstättenbau sowie Stadtentwicklungsgesellschaft) zur Umsetzung politischer Schwerpunkte lässt die Investitionsausgaben in 2024 ungewöhnlich stark ansteigen.

39

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2027. Sie dokumentiert insbesondere den kontinuierlichen Anstieg der Zinsausgaben bis 2010 und deren annähernd stabile und zuletzt rückläufige Entwicklung seit 2011 sowie die Zinsentlastung des Stadthaushaltes durch die Schuldenübernahme vom Land zum 01.01.2020.

40

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich werden der leichte Schuldenabbau und der deutliche Rückgang der Zinsausgaben in den achtziger Jahren. Am aktuellen Rand sind die deutlichen Auswirkungen der Schuldübernahme des Landes auf die Zinsausgaben sowie die Schuldenstände ersichtlich.

40

Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben

Die Abbildung stellt die Primärausgaben und -einnahmen seit 1980 dar. Sie zeigt unter anderem den Aufschwung seit 2011 bei den Primäreinnahmen an. Die Primärausgaben weisen dagegen nach der Drosselung im Sanierungszeitraum 1994 - 2004 wieder einen relativ kontinuierlichen Anstieg aus. In 2024 übersteigen die Primärausgaben, insbesondere durch Sonderfälle bei den Investitionsausgaben, deutlich die Primäreinnahmen. Im weiteren Finanzplanzeitraum gleichen sich die Primäreinnahmen und -ausgaben dagegen annähernd aus.

41

Abb. 18: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für die Stadtgemeinde Bremen ab. Unter anderem sind die Anstiege der Investitionsquote 2014 und 2018 (aufgrund der Rekommunalisierung der Netze und der Eigenkapitalerhöhung der Kliniken) und die hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses zu erkennen. Im Jahr 2024 führen insbesondere die Investitionsausgaben zu einem signifikanten Ausschlag einzelner Quoten und Salden, bevor für den weiteren Finanzplan-Zeitraum eine Besserung der dargestellten Größen prognostiziert wird.

41

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2025 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Stadt Bremen in Tsd. €)

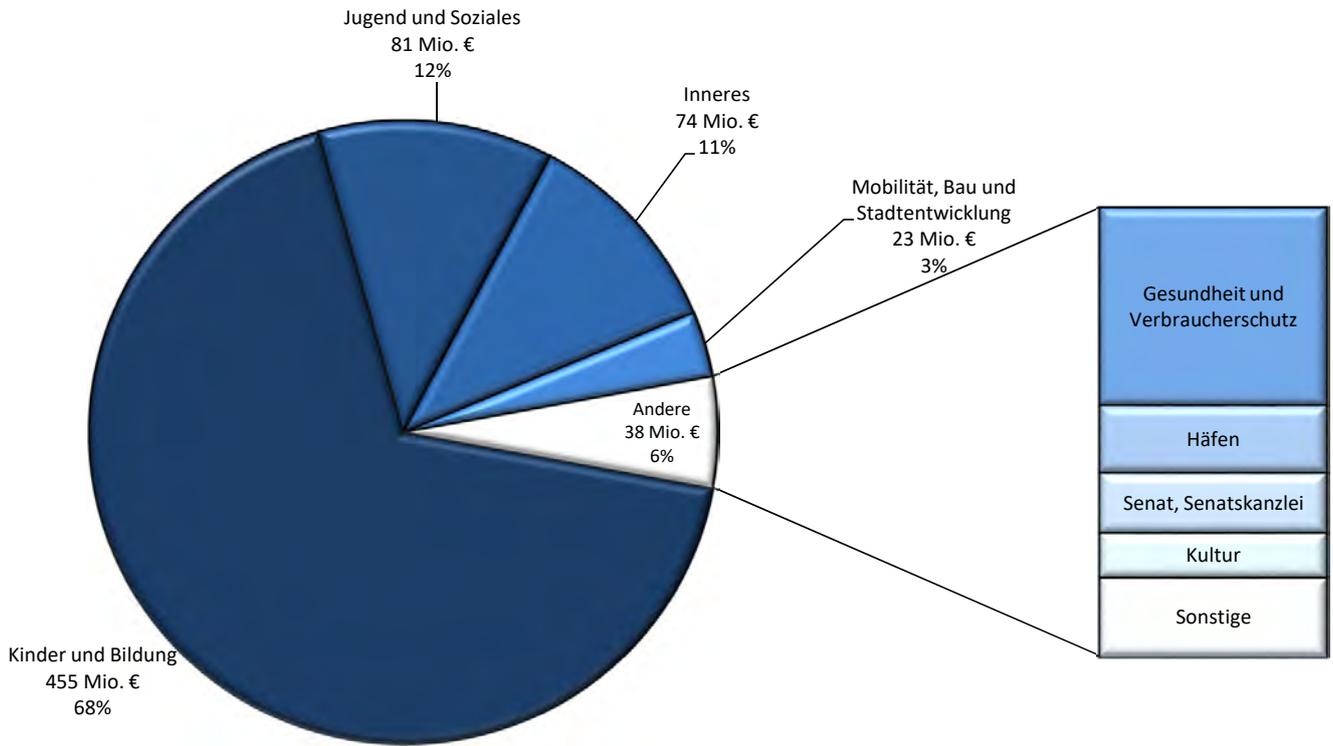
Produktplan 2025	Personal-	konsumtive	Investitions-	eckwert-	eckwert-	Netto-Ausgaben
	ausgaben	Ausgaben	ausgaben	relevante	relevante	
	T€					
01 Bürgerschaft	36	10.849	8	10.894	0	10.894
02 Rechnungshof	0	2.562	0	2.562	0	2.562
03 Senat, Senatskanzlei	5.145	7.402	1.760	14.306	920	13.386
07 Inneres	73.980	50.127	8.974	133.082	66.130	66.952
12 Sport	1.392	22.993	7.149	31.534	784	30.750
21 Kinder und Bildung	455.084	653.601	38.551	1.147.235	777.465	369.770
22 Kultur	3.855	96.860	13.133	113.848	4.722	109.126
41 Jugend und Soziales	81.122	1.293.284	4.330	1.378.736	722.579	656.156
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	16.867	37.446	14.922	69.235	6.366	62.868
61 Umwelt, Klima und Landwirtschaft	1.990	74.028	7.234	83.252	2.930	80.322
68 Mobilität, Bau und Stadtentwicklung	22.887	155.953	94.519	273.360	37.090	236.270
71 Wirtschaft	1.539	19.239	37.970	58.748	7.389	51.359
81 Häfen	5.746	35.739	29.352	70.838	42.289	28.549
91 Finanzen/Personal	1.764	48.228	0	49.992	2.652	47.340
92 Allgemeine Finanzen	396.877	37.889	3.068	437.834	125.209	312.624
93 Zentrale Finanzen ²⁾	0	42.052	21.895	63.947	787.745	-723.799
95 Bremen Fonds	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	22.602	1.555	24.157	0	24.157
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	29.798	98.688	128.486	25.791	102.695
99 Klima, Ukraine und Energiekrise	0	0	0	0	0	0
Konsolidierungserfordernis			0	-50.717		-50.717
Zusammen	1.068.284	2.640.651	383.109	4.041.327	2.610.062	1.431.265

1) ohne Steuern und steuerabhängige Einnahmen, einschl. Globale Einnahmen

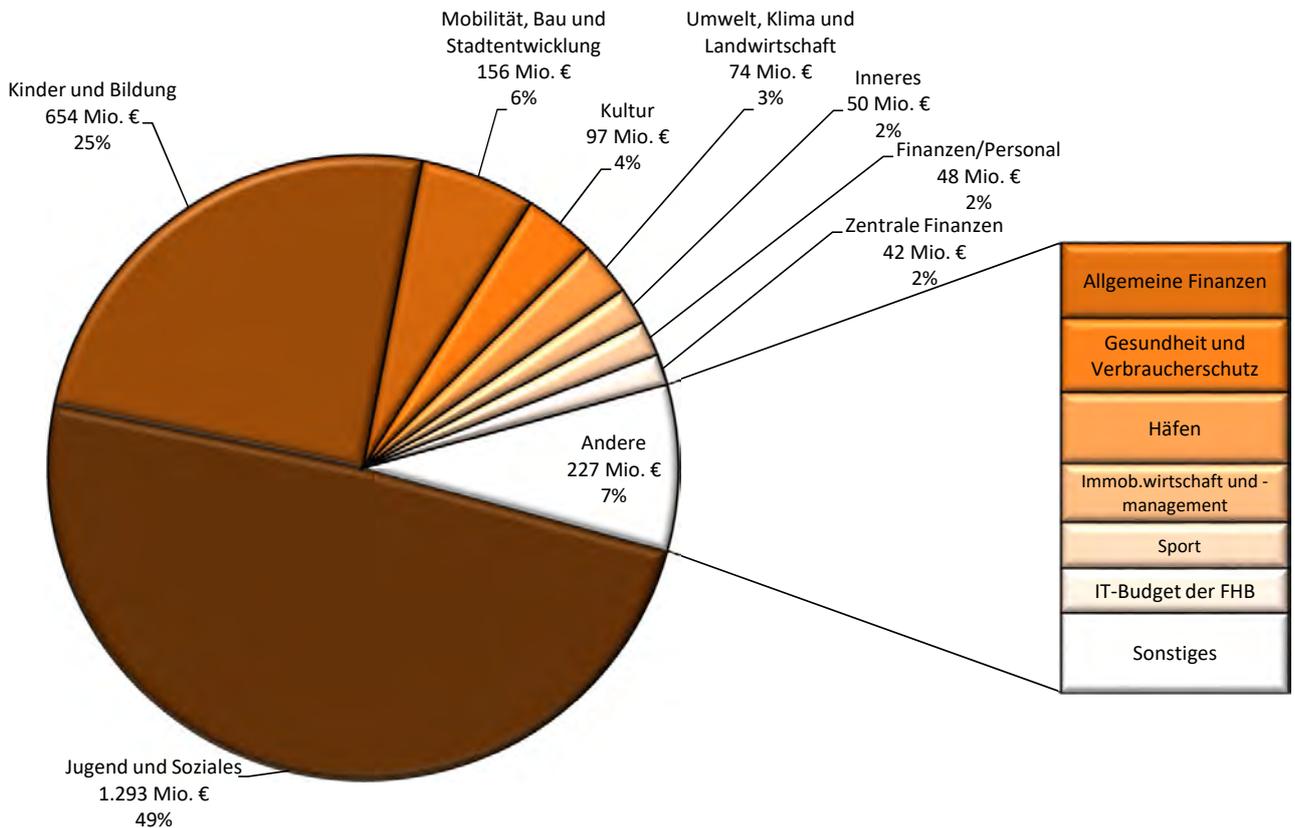
2) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2025 nach Produktplänen

Die **Personalausgaben** (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 671 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

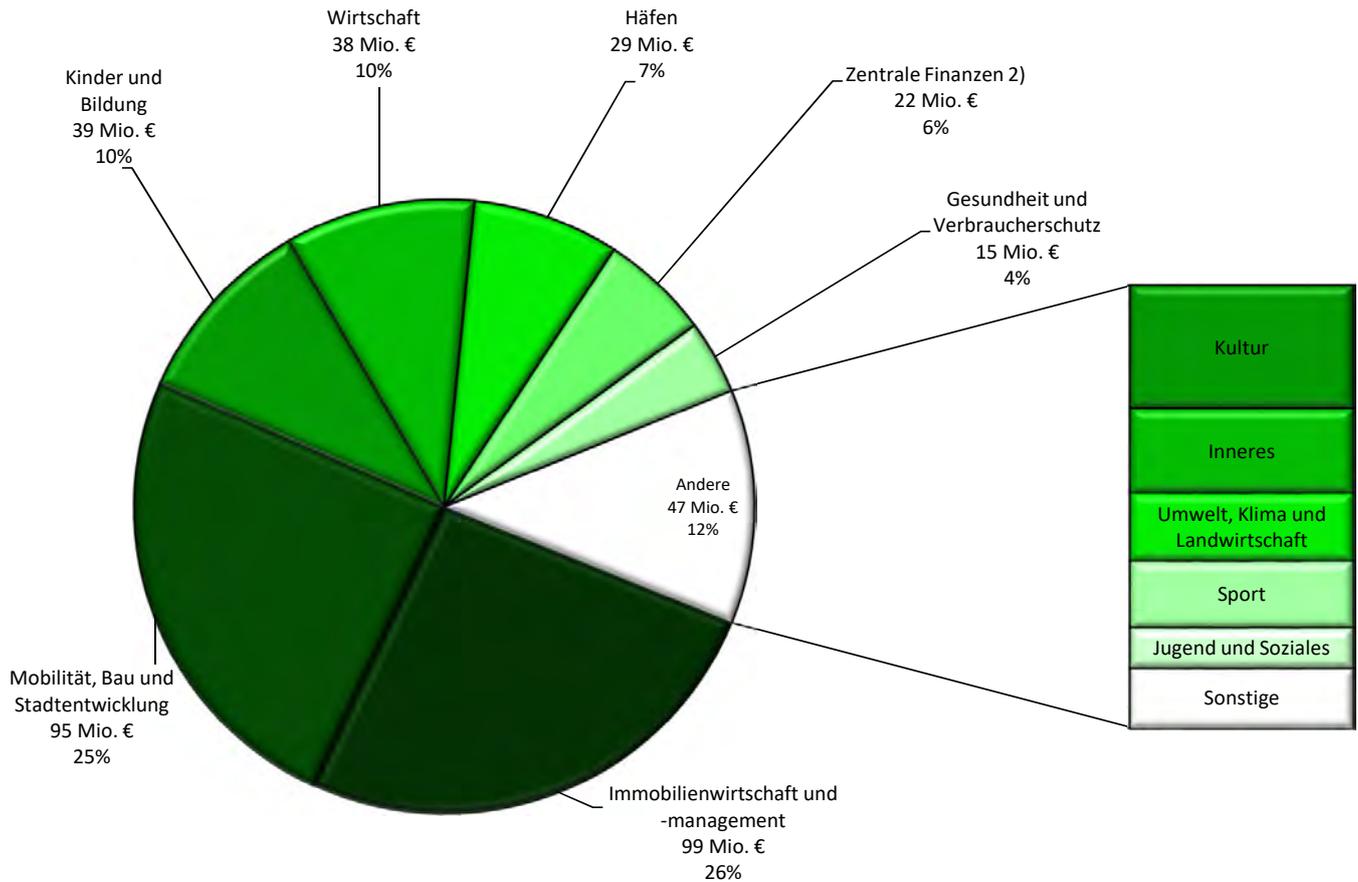


Die **konsumtiven Ausgaben** (ohne Zinsausgaben) betragen 2.641 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **investiven Ausgaben** betragen 383 Mio. €.

Die **Produktpläne** sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die **Netto-Ausgaben** (ohne Allgemeine Finanzen, Zentrale Finanzen und Konsolidierungserfordernisse) betragen 1.893 Mio. €.

Die **Produktpläne** sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

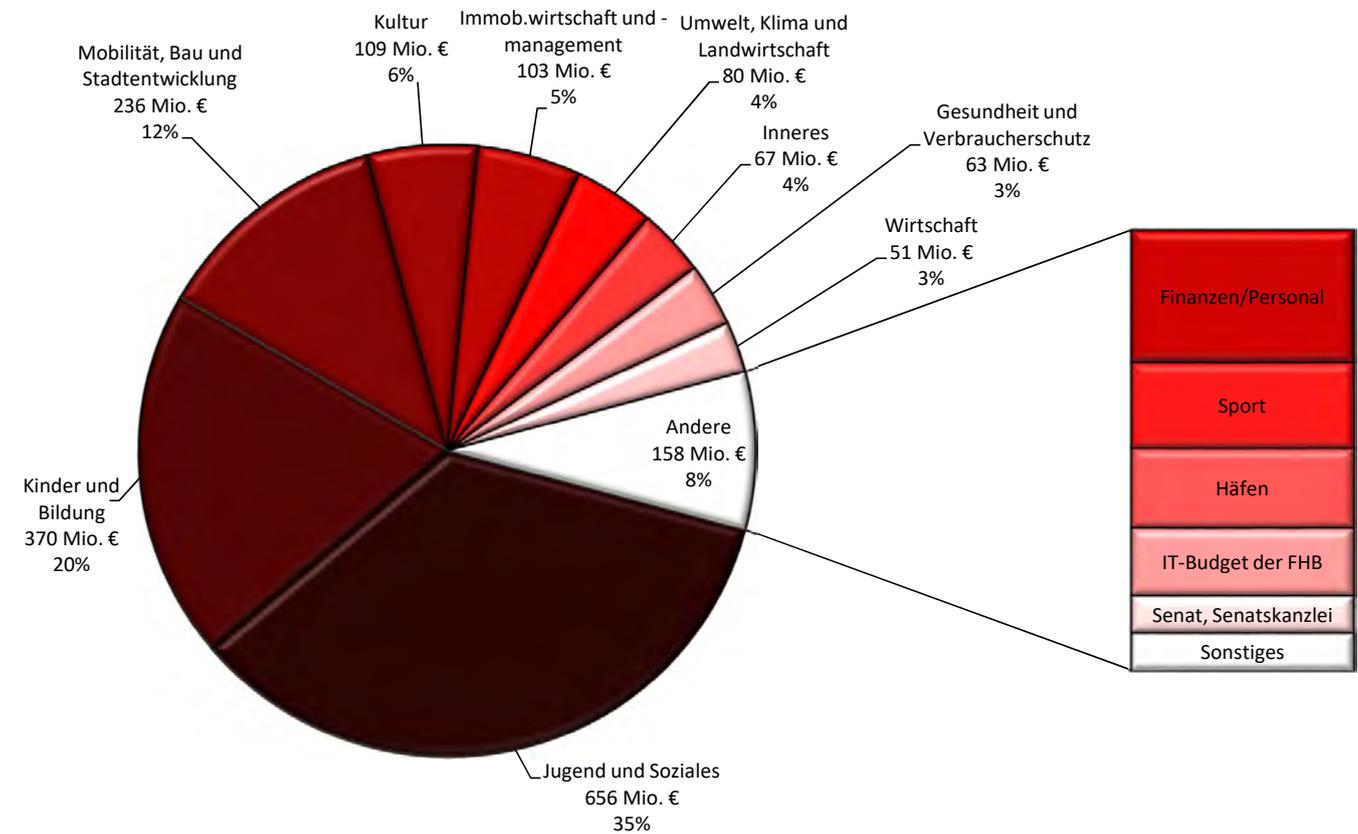
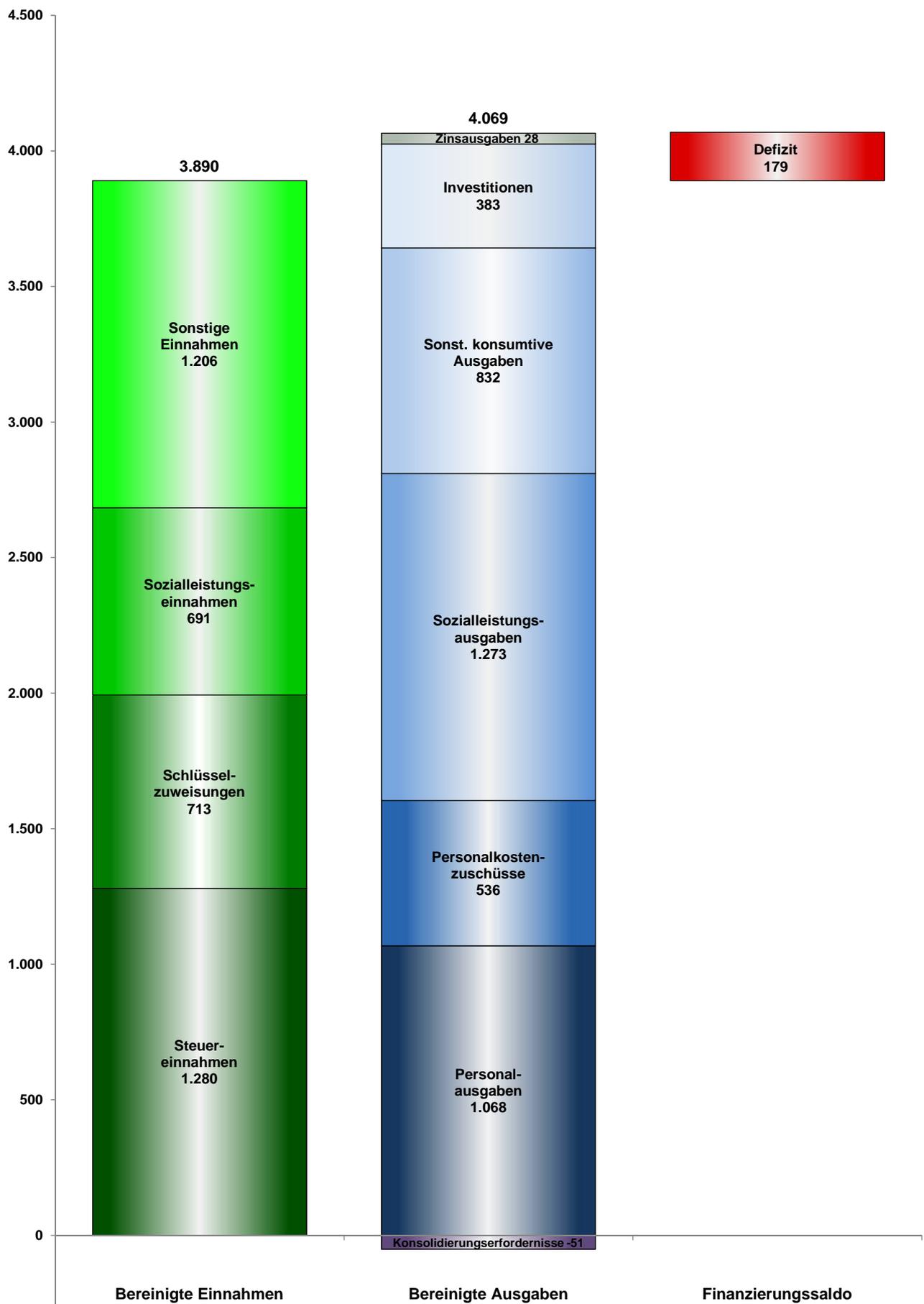


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2025
 Stadt Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2023 - 2027 - Stand: Dezember 2024

Stadt Bremen (in Mio. €)

Kernhaushalt	Ist				Haushaltswurf		Planwerte	
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Steuereinnahmen 1)	842	1.076	1.089	1.225	1.232	1.280	1.342	1.388
Schlüsselzuweisungen	510	613	639	655	690	713	746	775
Sozialleistungseinnahmen	535	552	579	654	612	691	706	722
Sonstige konsumtive Einnahmen	970	975	1.044	1.044	1.031	1.138	1.154	1.180
Investive Einnahmen	129	148	148	119	84	67	73	71
Globale Mehreinnahmen						1	1	1
Einnahmen Bremen-Fonds	151	12	20	-2				
Einnahmen Klima-, Energie-, Ukraineausnahme				80	118			
Bereinigte Einnahmen	3.137	3.375	3.518	3.776	3.768	3.890	4.022	4.138
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 7,2	+ 7,6	+ 4,2	+ 7,3	- 0,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 2,9
Personalausgaben	825	853	885	920	1.010	1.068	1.085	1.117
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 6,0	+ 3,3	+ 3,7	+ 4,0	+ 9,7	+ 5,8	+ 1,6	+ 2,9
Personalkostenzuschüsse	398	379	424	451	484	536	544	562
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 16,3	- 4,7	+ 11,9	+ 6,3	+ 7,4	+ 10,6	+ 1,6	+ 3,2
Zinsausgaben 2)	0	0	1	1	8	28	28	28
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 100,0	-	-	+ 20,1	+ 1011,1	+ 266,7	+ 0,0	+ 0,0
Sozialleistungsausgaben	955	995	1.055	1.172	1.139	1.273	1.300	1.329
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 2,1	+ 4,3	+ 6,0	+ 11,1	- 2,8	+ 11,7	+ 2,1	+ 2,2
Sonstige konsumtive Ausgaben	680	657	683	736	691	832	797	803
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 23,5	- 3,4	+ 3,9	+ 7,8	- 6,1	+ 20,4	- 4,2	+ 0,8
Investitionsausgaben	362	383	353	326	1.059	383	335	314
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 10,4	+ 5,7	- 7,8	- 7,8	+ 225,0	- 63,8	- 12,6	- 6,3
Ausgaben Bremen-Fonds	60	178	201	119				
Ausgaben Klima-, Energie-, Ukraineausnahme				80	118			
Konsolidierungserfordernis					-58	-51	-3	-3
Bereinigte Ausgaben	3.281	3.446	3.601	3.805	4.450	4.069	4.086	4.148
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 5,5	+ 5,1	+ 4,5	+ 5,6	+ 17,0	- 8,6	+ 0,4	+ 1,5
Primärausgaben 3)	3.281	3.446	3.601	3.804	4.443	4.041	4.059	4.121
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 11,8	+ 5,1	+ 4,5	+ 5,6	+ 16,8	- 9,0	+ 0,4	+ 1,5
haushaltsinterne Verrechnungsdifferenzen				5				
Finanzierungssaldo	-144	-71	-83	-24	-683	-179	-64	-10
Primärsaldo	-144	-71	-83	-23	-675	-152	-36	17
Konsolidierungshilfen (netto)	50							
Schuldenstand 4)	250	500	500	693	1.376	1.555	1.619	1.629

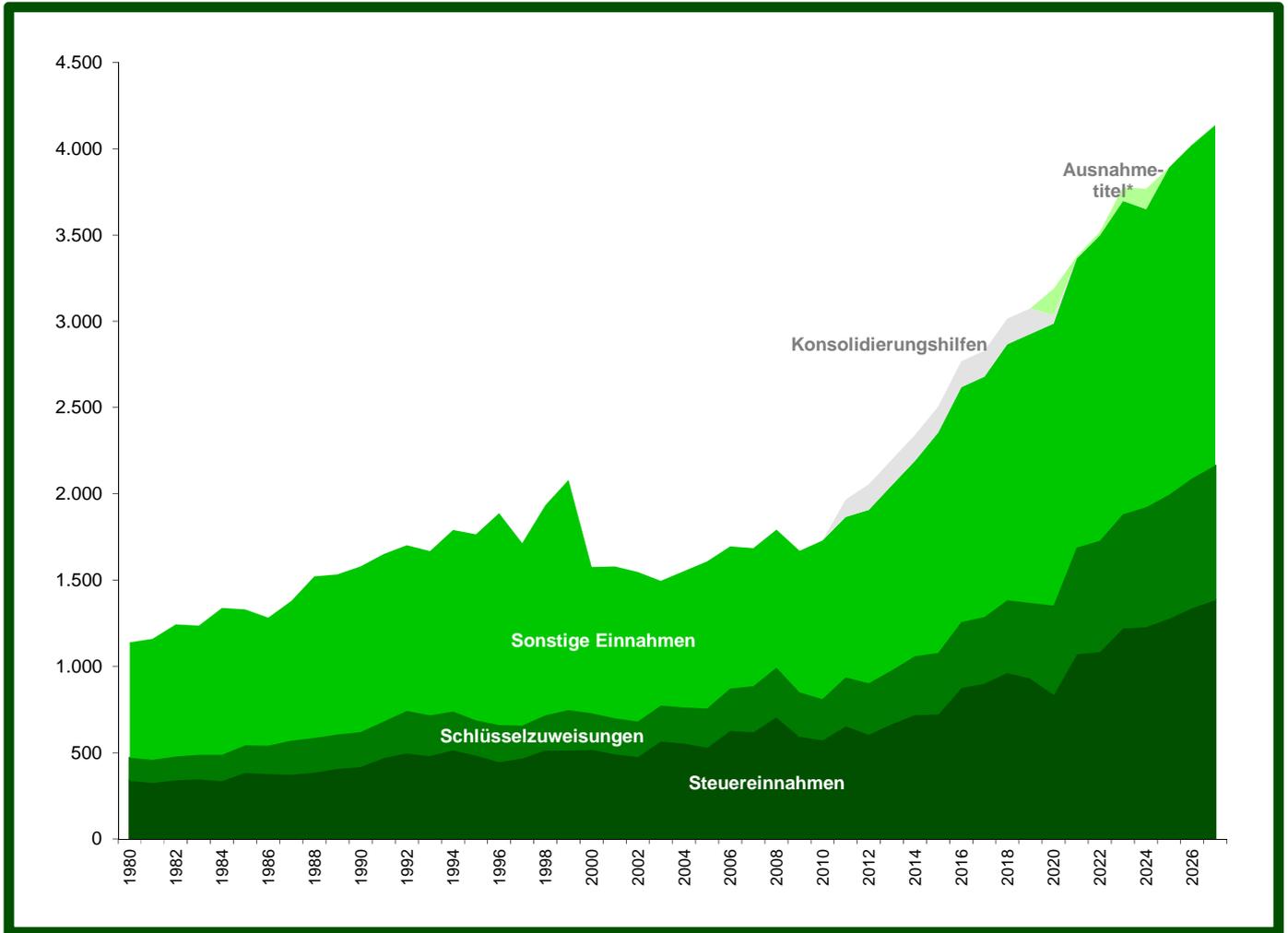
1) Ab 2024: Ergebnisse der Steuerschätzung November 2023

2) zum 01.01.2020: Schuldübernahme durch das Land

3) Einschließlich ausnahme-bedingte Ausgaben und Konsolidierungserfordernisse

4) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2024 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo

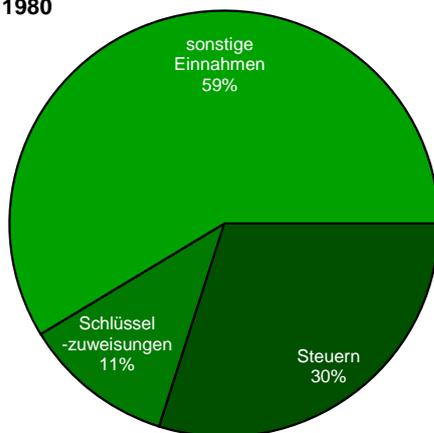
Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten
 Stadt Bremen in Mio. € (Aktualisierter FPL 2023-2027 - Stand: Dezember 2024)



* ab 2020 Bremen-Fonds (Corona-Pandemie), ab 2023: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

1980



2025

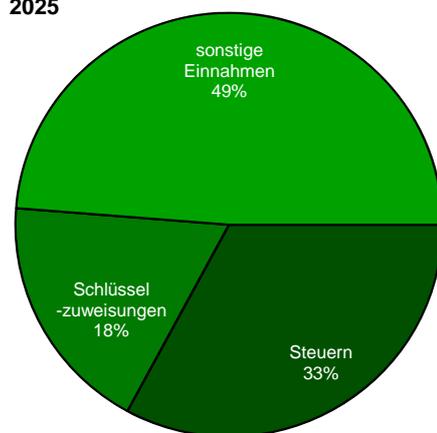
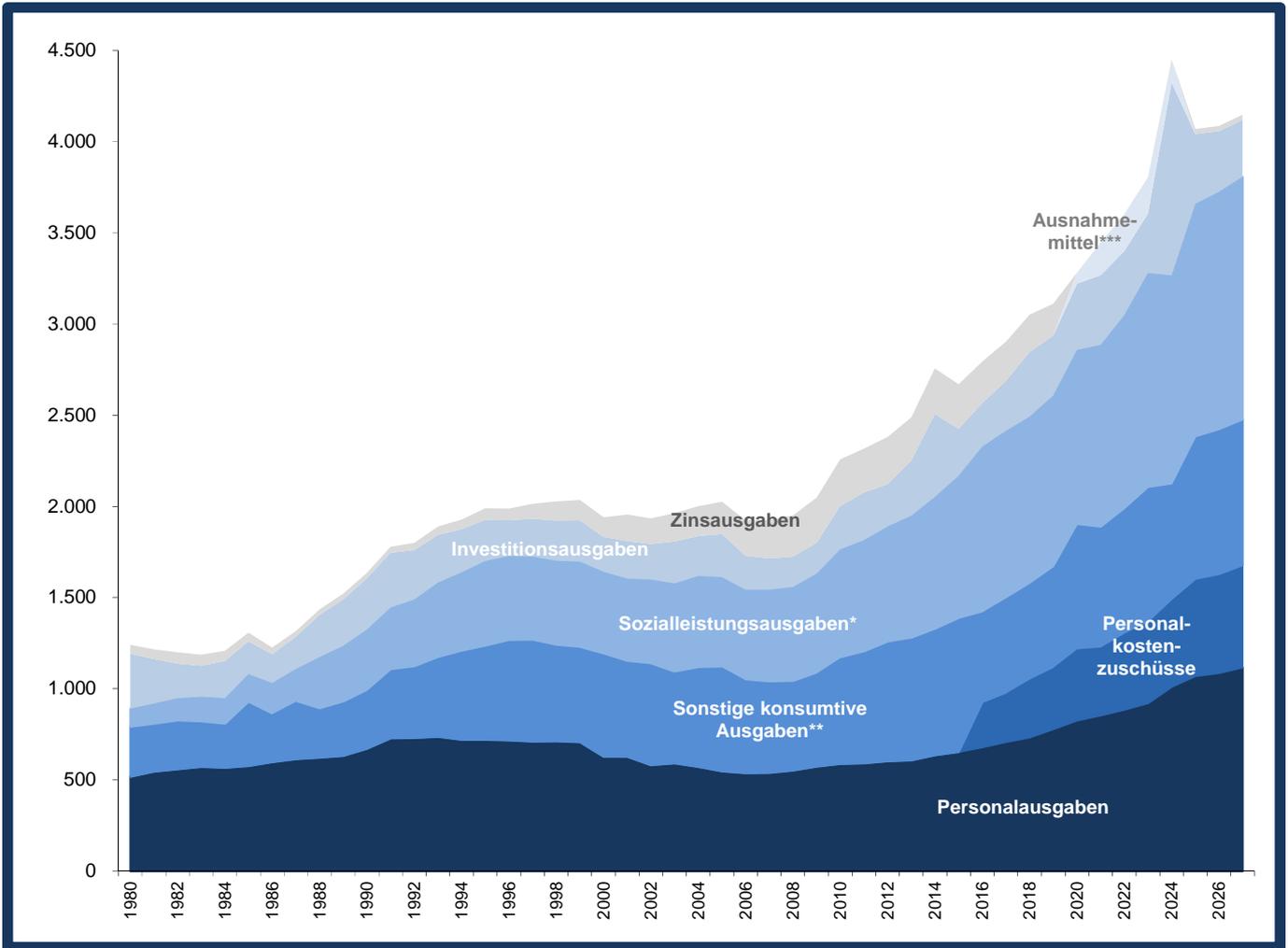


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten
 Stadt Bremen in Mio. € (Aktualisierter FPL 2023-2027 - Stand: Dezember 2024)



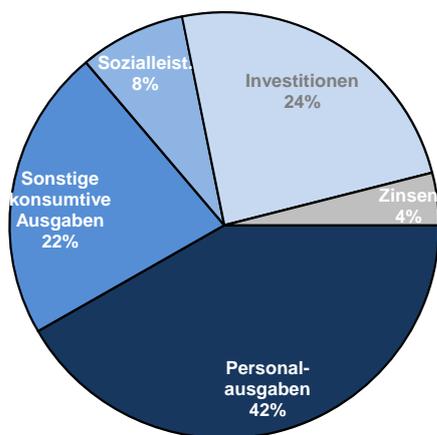
*vor 1998 eventuelle Überschneidungen mit Zahlungen des Landes

** enthält bis einschl. 2015 Personalkostenzuschüsse

*** ab 2020: Bremen-Fonds, ab 2023: Ukrainekrieg, Energie- und Klimakrise

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

1980



2025

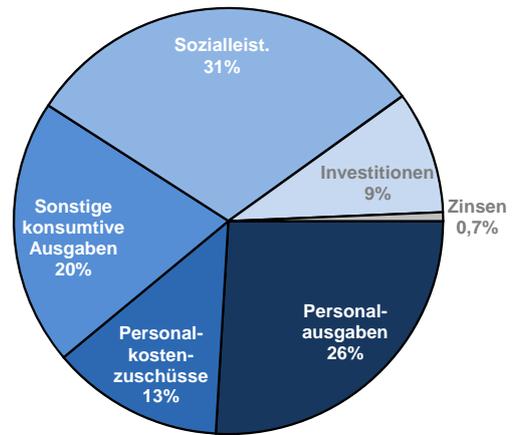
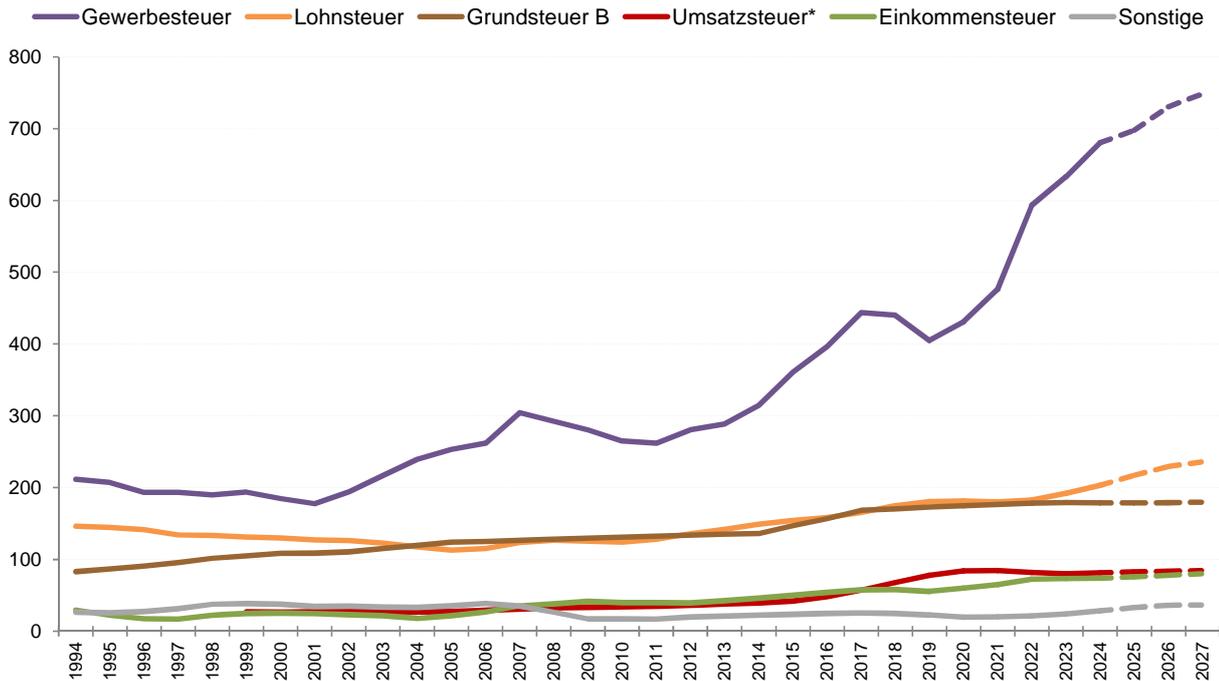


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen
Stadt Bremen (in Mio. €)



1993-2026: Dreijahresdurchschnitt, 2024 lt. Schätzung im Oktober 2023, ab 2025 lt. Schätzung im Oktober 2024

* ab 1998; inkl. Einfuhrumsatzsteuer

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen
Stadt Bremen

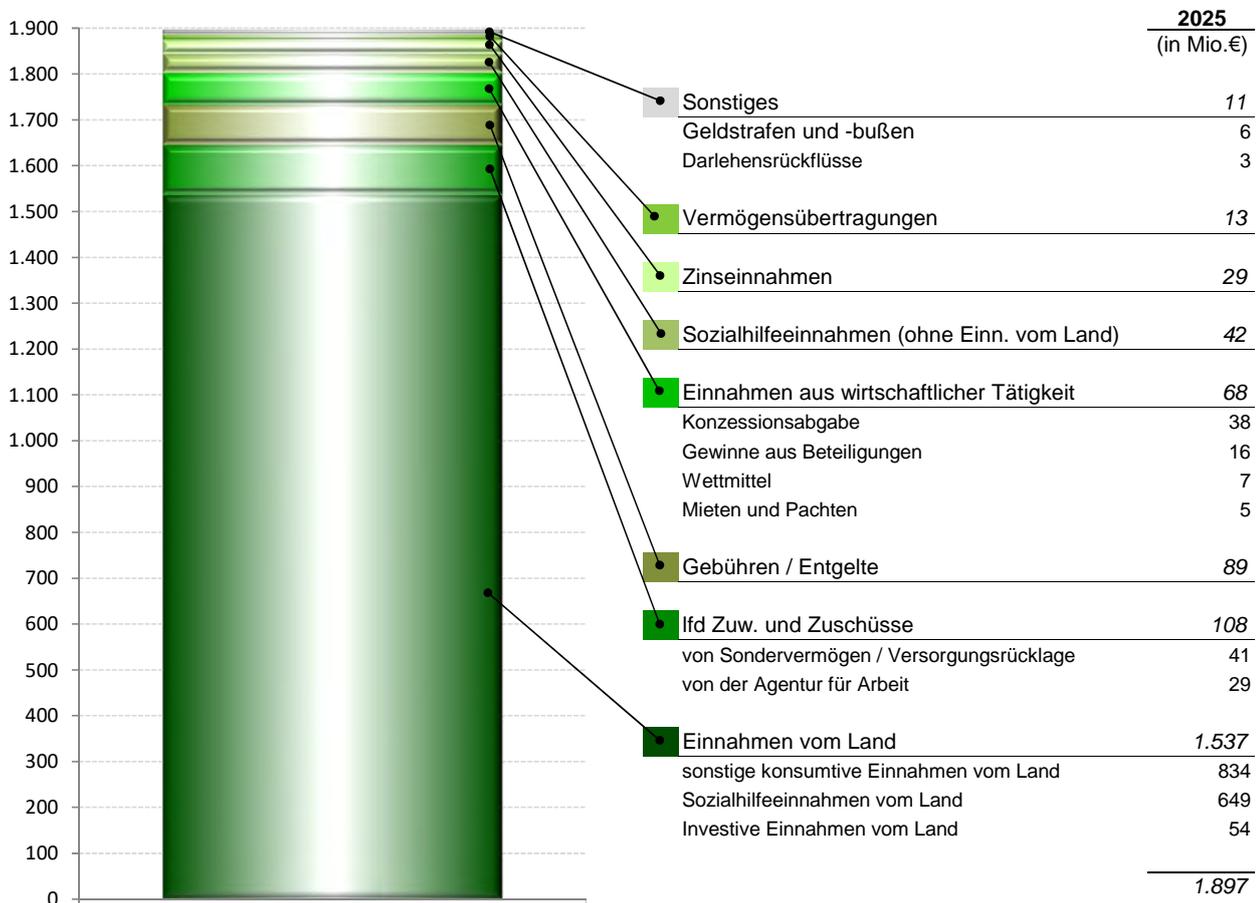


Abb. 9: Personalausgaben

Stadt Bremen, in Mio. € (inkl. Ausnahmemittel)

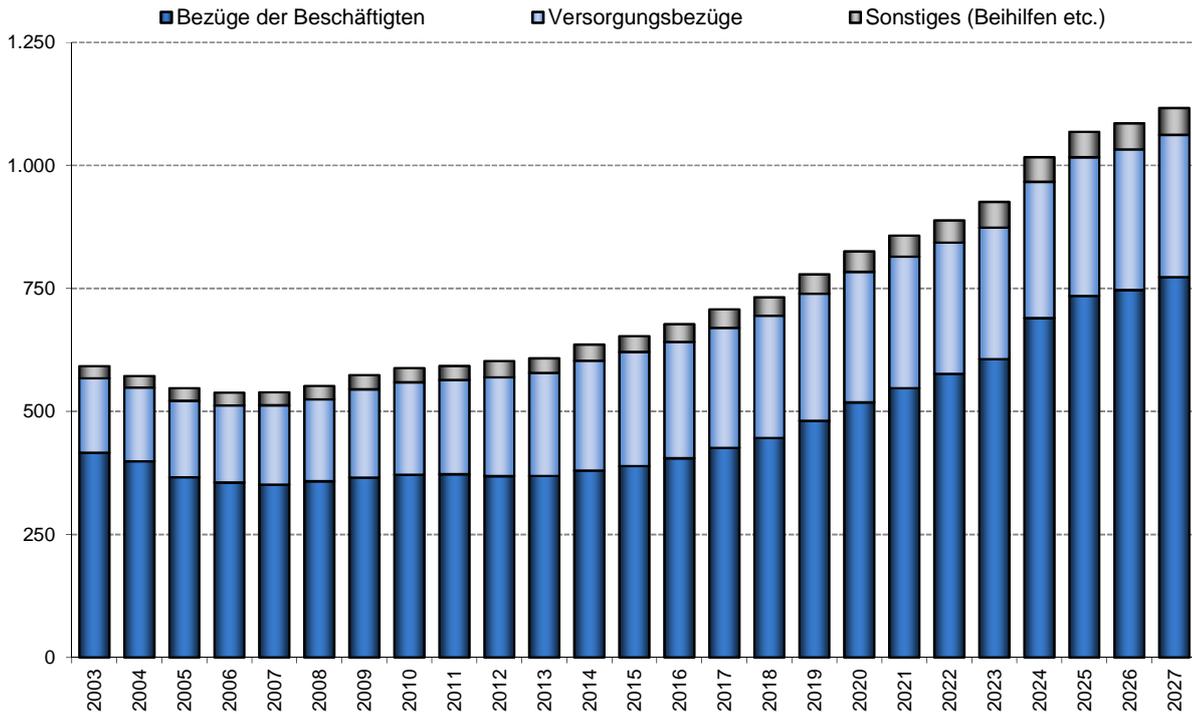


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

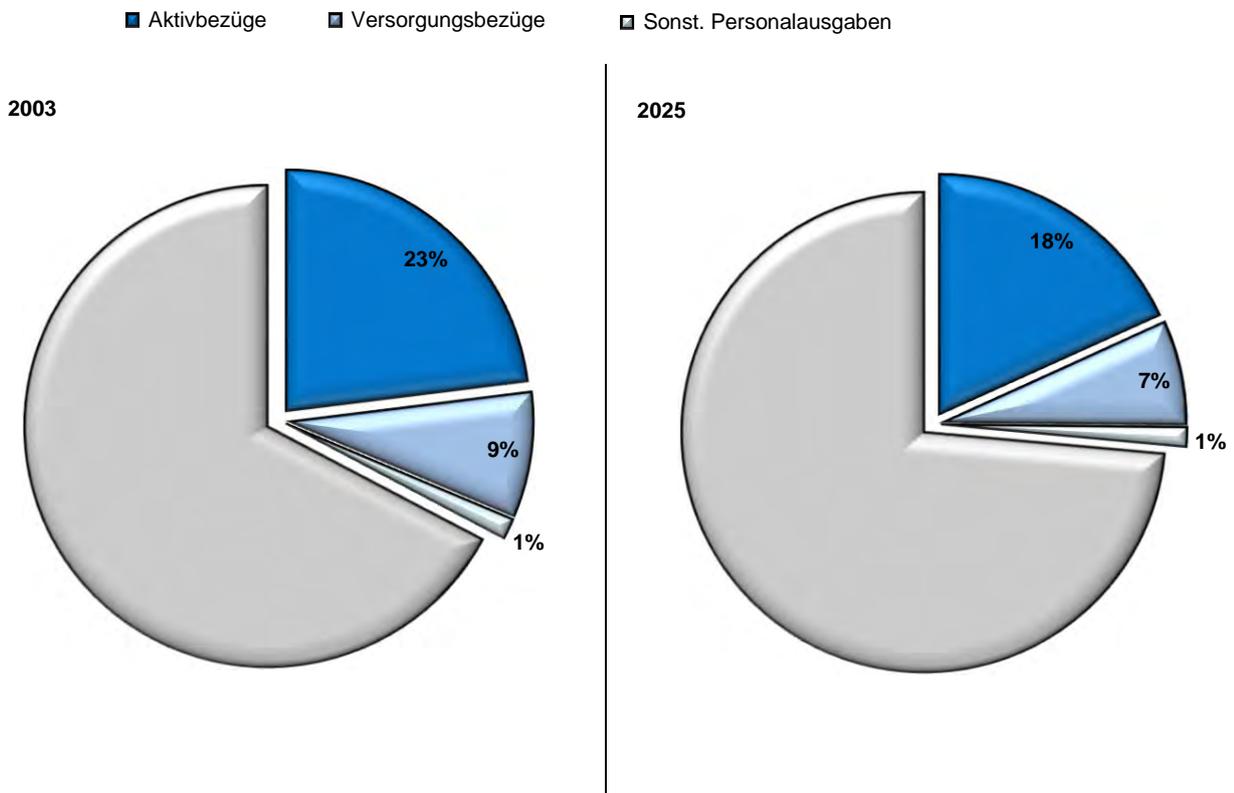


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Stadt Bremen

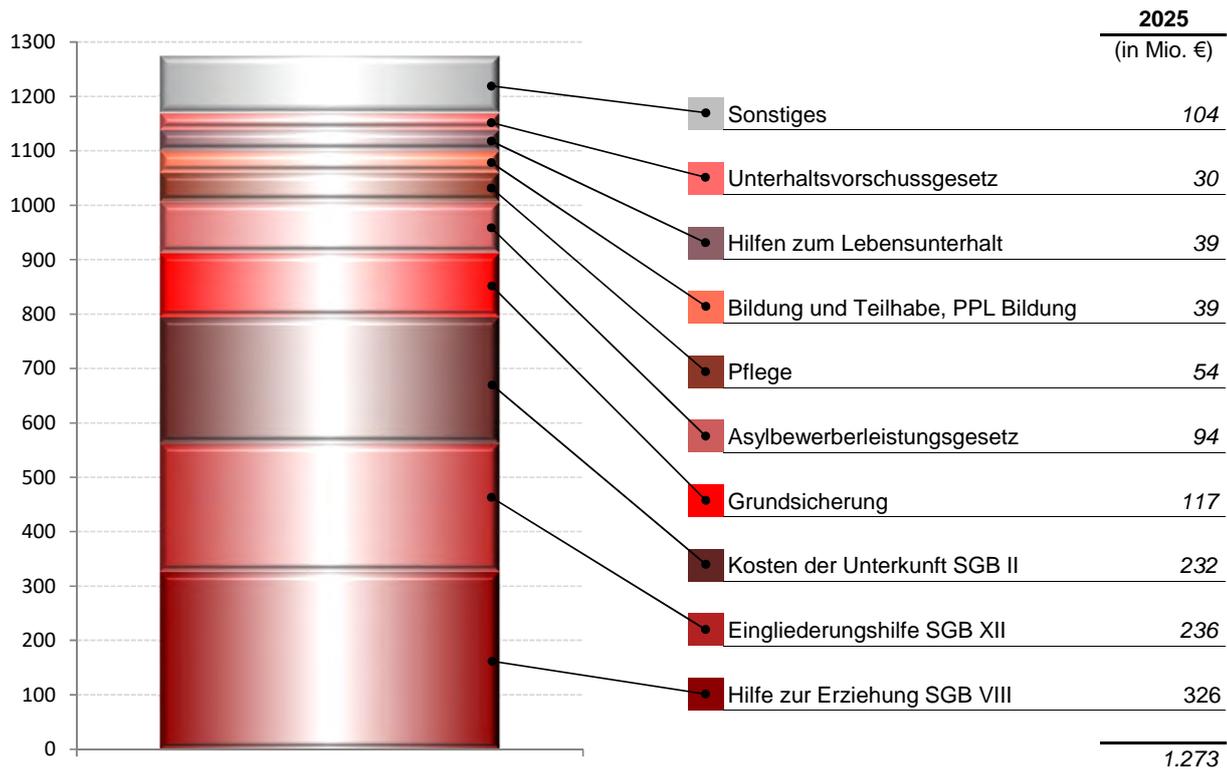
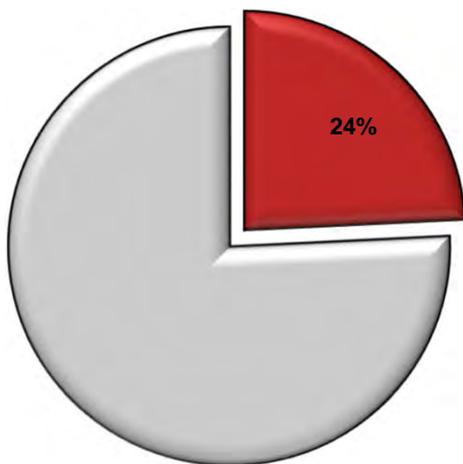


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2025

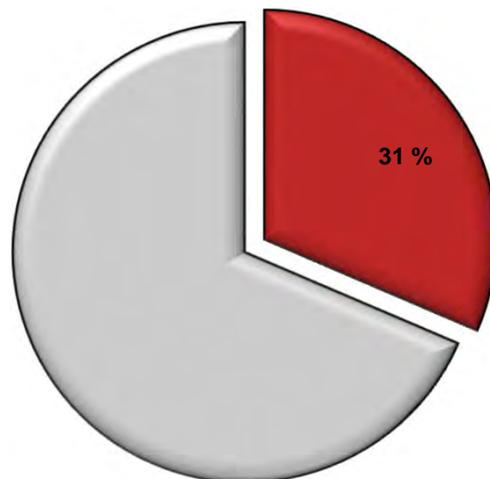


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Stadt Bremen

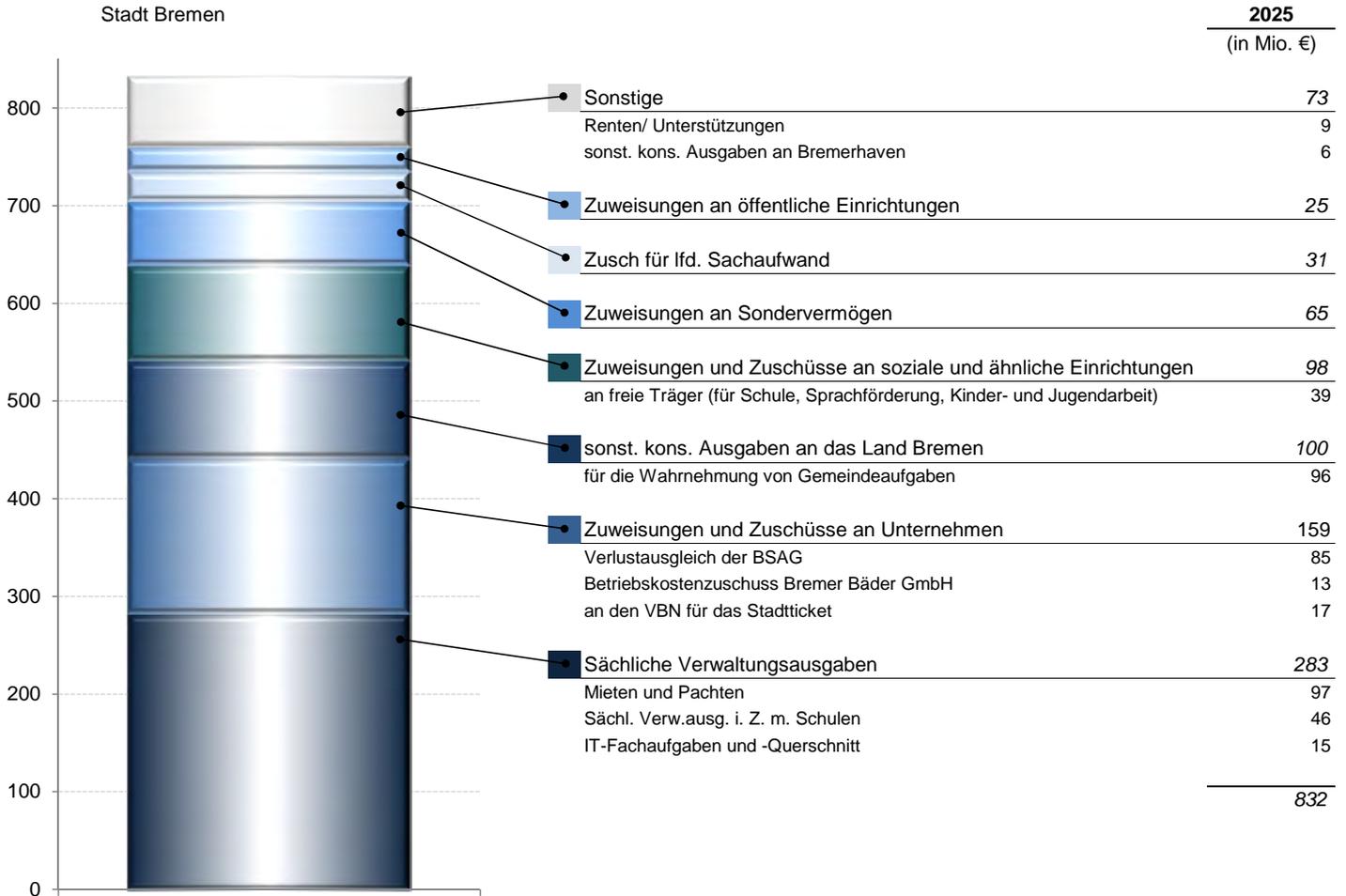
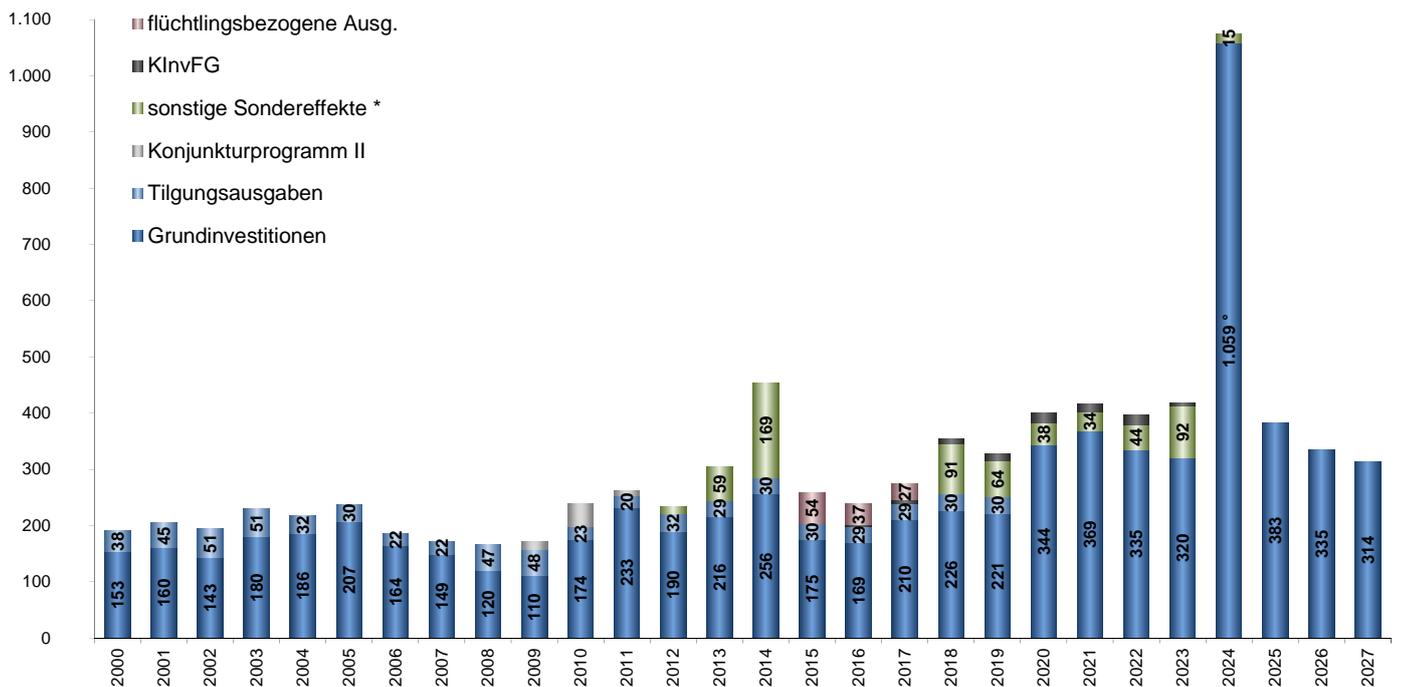


Abb. 14: Investitionsausgaben

Stadt Bremen (in Mio. €)



* 2012/2013: UVI; 2013: Eigenkapitalerhöhung Kliniken; 2014: Anteilerwerb an den Netzen; 2018/2019 Eigenkapitalerhöhung Kliniken; 2020-2023: pandemie-bedingte Ausgaben; 2023/2024: Klima / Energie / Ukraine
 ° Anstieg aufgrund Neugründung Pilotgesellschaft für Bereich Schul- und Kindertagesstättenbau sowie Stadtentwicklungsgesellschaft

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Stadt Bremen

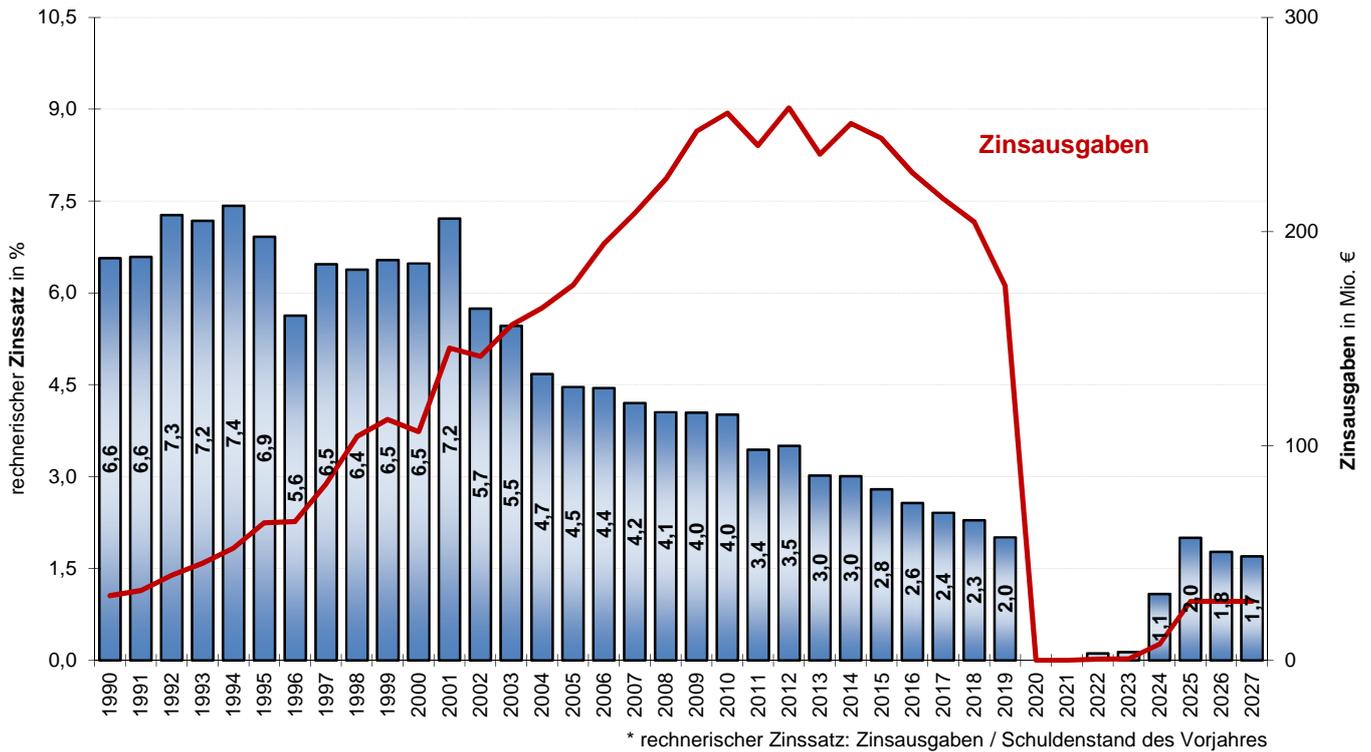


Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Stadt Bremen (in Mio. €)

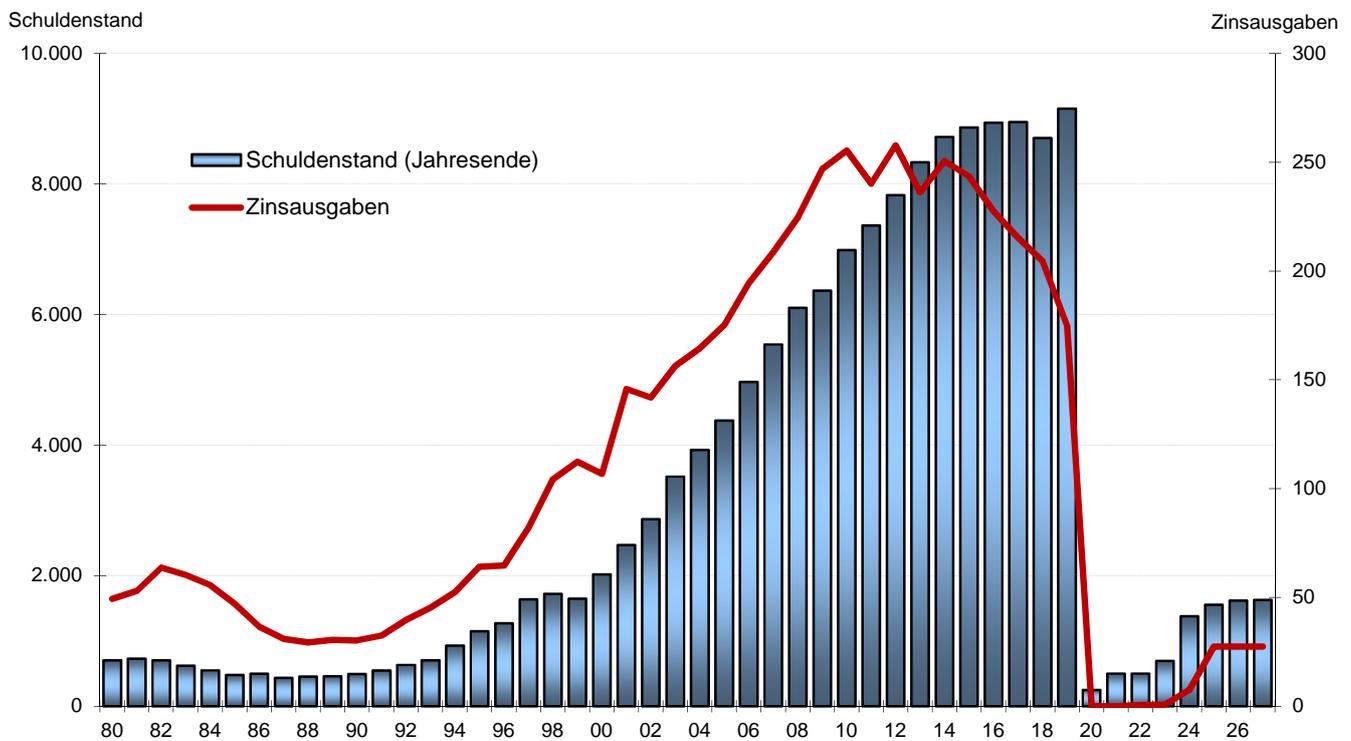


Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben
 Stadt Bremen (in Mio. €); ohne Konsolidierungserfordernisse

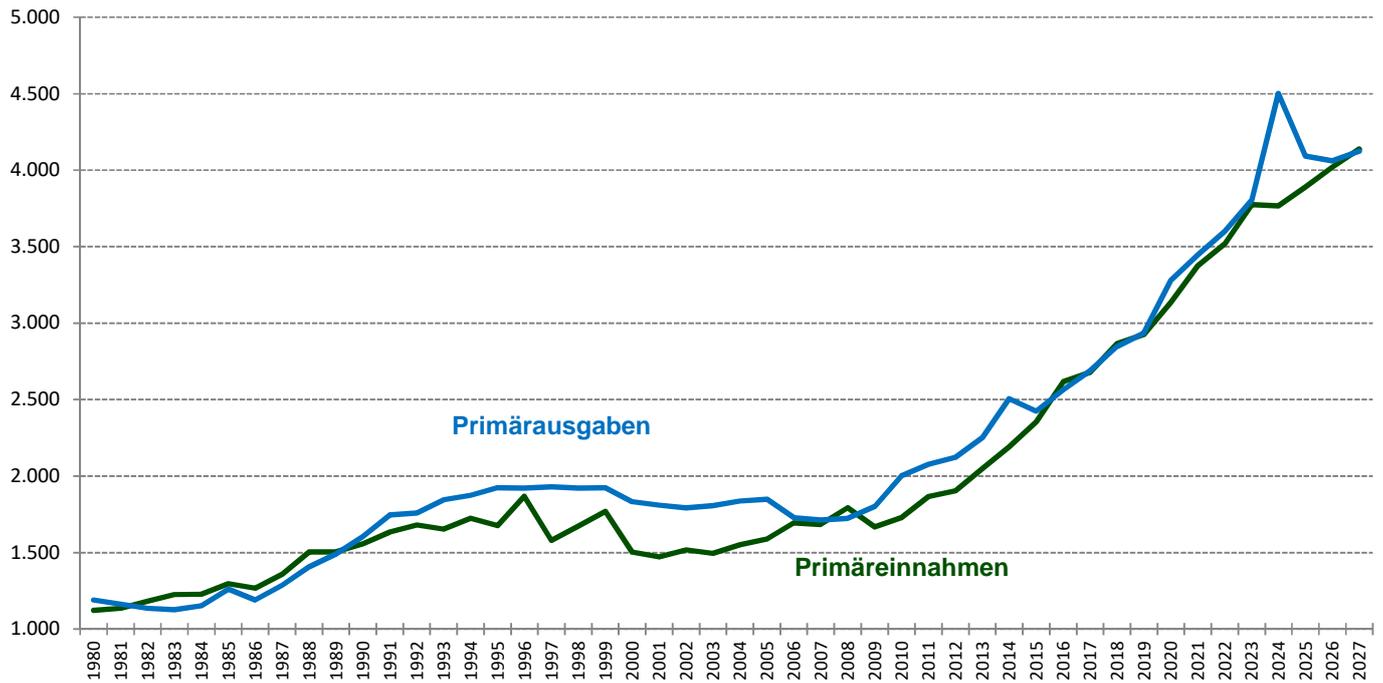
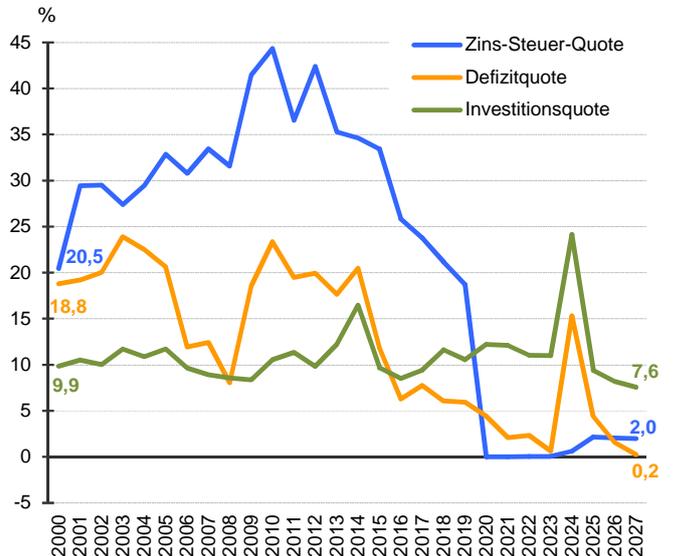
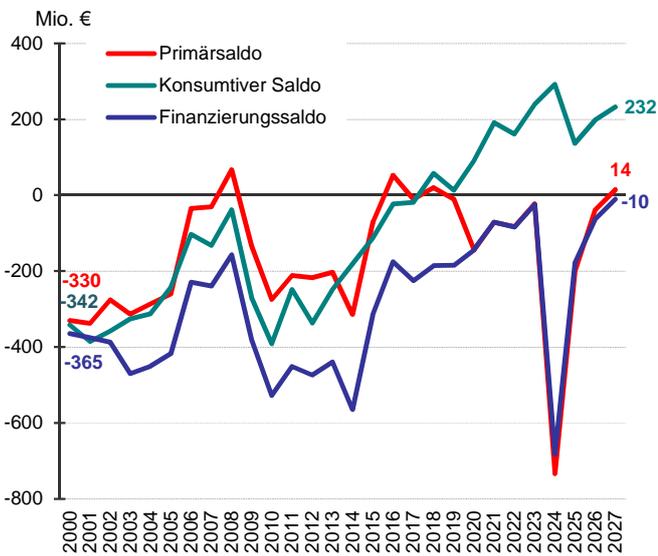


Abb. 18: Quoten und Salden
 Stadt Bremen (in Mio. € / in %)



Herausgeber:

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361-4072
Fax: (0421) 496-2965
Mail: office@finanzen.bremen.de

Hinweise: Diese Veröffentlichung steht auf der Internetseite des Senators für Finanzen als PDF-Dokument zur Verfügung. Außerdem werden die Einzeldatensätze der kameralen Haushaltsdaten im Transparenzportal Bremen (www.transparenz.bremen.de) veröffentlicht.